

Potsdamer^{#18}

MAGAZIN DER HAVELREGION

24



GUTE
IDEEN

LANDGASTHOF Zum alten Krug

Hauptstr. 2,
14476
Marquardt
Tel.: (033208)
572 33



Di.-Do.:
16-22 Uhr,
Fr.-So.: 12-22
Uhr, Feiertags:
12- 22 Uhr

Biergarten, Catering & Event

www.krug-marquardt.de



NERLICH

Drucklufttechnik

Rundum bestens versorgt!

Planung, Lieferung, Montage und Wartung drucklufttechnischer Anlagen und Rohrleitungen. Mit unseren geschulten Mitarbeitern und dem 24/7-Service sind Sie immer auf der sicheren Seite.

**BAFA-Zuschuss
bis zu 40 %**
Ihr neuer Kompressor so
günstig wie nie! Weitere Infos
unter: 03328 - 337 59-0

Nerlich
Drucklufttechnik GmbH
Blumenstr. 2
14513 Teltow

Telefon: 03328 - 33 75 9-0

E-Mail: info@nerlich-drucklufttechnik.de

Internet: www.nerlich-drucklufttechnik.de

buchhandlung kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
14089 Berlin

Telefon (030) 365 41 01
Telefax (030) 365 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast)
jedes Buch – auch Fachliteratur
– oft innerhalb eines Tages.

www.buchhandlung-kladow.de

Großes Musterschießen

am 27. Dezember 2019

Beginn: 17 Uhr
Feuerwerk
ab 19 Uhr

**10%
RABATT***
auf Feuerwerk
der Firma
WECO

SELGROS
cash & carry

www.selgros.de

Genieße das Musterschießen
unseres **Feuerwerk**-Sortiments
und kaufe es gleich vor Ort.

Für das leibliche Wohl:
Burger, Glühwein,
Kinderpunsch und
andere Leckereien.
Live-Musik und
gemütliches Beisammensein.

Du erhältst auf den Großhandels-
preis **nochmals 10% Rabatt***
auf Feuerwerk der Firma **WECO**.

*ausgenommen Werbepreise.
Abzug auf der Rechnung.

im **SELGROS Cash & Carry Falkensee**

Freitag | 27.12.2019 | 18-21 Uhr

Straße der Einheit 122-128, 14612 Falkensee

Tel. 03322 - 257-0 - Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00-22.00 Uhr, Sa 6.00-20.00 Uhr

**60
JAHRE
ZUSAMMEN**

FÜR PROFIS & GENIESSER
Wir heißen alle Willkommen!
Wir sind kompetenter Partner
für Gastronomie, Gewerbetrei-
bende, Freiberufler, Händler,
Selbstständige und Vereine.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in dieser Ausgabe sind wir mal
von unserer bisherigen Ordnung
nach Ortsteilen abgewichen
und versorgen Sie nicht nur mit
interessanten Informationen,
sondern mit einer Menge
zusätzlicher Tipps und sogar
ein paar tollen und nützlichen
Geschenken!

Passend zur Jahreszeit, den
Anlässen und Unternehmen
aus unserer Region stellen
wir Ihnen ähnlich einem
Weihnachtskalender 24
gekennzeichnete Ideen und Tipps
vor. Somit halten Sie ein Potpourrie an Möglichkeiten in der Hand,
sich in der Region und vor allem für die Region zu engagieren und
etwas zu unternehmen. Hinweise zu unseren Verlosungen finden Sie
auf den jeweiligen Seiten.

Ich wünsche Ihnen viel Glück bei der Auslosung der vielen Gewinne
und ebenso viel Spaß beim Lesen.

Genießen Sie die kommende Weihnachtszeit in Ruhe und im Kreise
Ihrer Familie und Freunde, und kommen Sie gut in ein gesundes
neues Jahr!

Ihr Steve Schulz



POTSDAMER - Magazin der Havelregion
erscheint monatlich in der Printversion
und auf www.der-potsdamer.de.

Herausgeber: Steve Schulz, commata -
Agentur für Marketing & Kommunikation
Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam,
Tel.: 033201 14 90 80
E-Mail: info@der-potsdamer.de
www.der-potsdamer.de

Jobangebote aus unserer Region:
jobs.der-potsdamer.de

Veranstaltungshinweise bitte senden an:
veranstaltungen@der-potsdamer.de

Autoren in dieser Ausgabe:
Steve Schulz (sts), Susanna Krüger (sk)
und weitere

Grafik: Britta Klinge-Wiener,
Susanna Krüger

Impressum

Titelbild: shutterstock

Nicht von Autoren gekennzeichnete Veröffentlichungen
sind redaktionelle Bearbeitungen. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt
zugestelltes Material jeder Art wird keinerlei
Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich
vor, zugesandtes Material zu kürzen. Inhalte des
POTSDAMER wurden sorgfältig erstellt und recherchiert,
trotzdem übernehmen weder Herausgeber, Redaktion
noch Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder
Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und Fotos, auch auszugswei-
se, sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers zulässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER - Magazin der Havelregion konzipierten Texte,
Grafiken, Fotos, Anzeigen etc. liegt vollumfänglich beim
Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die
aktuellen Mediadaten (Dezember 2019).

INHALT

24 gute Ideen

- 1 Jugendfeuerwehren 4 - 5
- 2 ProPotsdam-Azubis 6
- 3 Hornbach 7
- 4 Mitfahrbank 8
- 5 Ehrenamtskarte 10
- 6 Potsdam wickelt 11
- 7 Maerker Potsdam 12
- 8 Freiwilligendienste 13
- 9 Rockerpfarrer 14
- 10 Wellenreiter 15
- 11 Sandmännchen 16
- 12 Kalender 17
- 13 Tipps für die Vorweihnachtszeit 18
- 14 Wohnen im Alter 19
- 15 Wildwechsel 20
- 16 Mauergedenken 21
- 17 Serie Handwerk: Bäcker 22 -23
- 18 Kita Pipapo 24 -25
- 19 InThera 26
- 20 P.U.M.A.S 27
- 21 360° Golm 28
- 22 Karin Lohmann Stiftung 29
- 23 Werben im Potsdamer 30
- 24 Kurzgefasst 31

Jobs 11

Ratgeber

Immobilien 30

Veranstaltungen 32 - 33

Hits für Kids 34

1 Hochmotivierter Nachwuchs

Wettkampf der Jugendfeuerwehren in Fahrland

Am 26. Oktober dieses Jahres fand um 09 Uhr zum wiederholten Mal der Wettkampf der Jugendfeuerwehren statt, diesmal auf der Fahrländer Festwiese. Fast wäre diese für die Jugendarbeit so wichtige Veranstaltung ausgefallen, deren Ziel der Motivationserhalt des jungen Nachwuchses und die aktive Anwendung des Gelernten ist.

Ursprünglich sollte der Wettkampf unter der Leitung der Stadtfeuerwehr im neuen Lustgarten stattfinden, doch die Stadt forderte dafür zu viel Geld. Auch die interne Kommunikation zwischen den Wehren soll zu Planungsschwierigkeiten geführt haben. So übernahm Dennis Grasser von der FFW Fahrland erfolgreich die Organisation, damit der Wettkampf für die Jugend nicht ausfällt. Dank dem Engagement der FFW Fahrland in Kooperation mit der Berufsfeuerwehr Potsdam hat man es dann doch noch geschafft, die eigentlich für den Sommer geplante Veranstaltung stattfinden zu lassen.

Wasser marsch!

Das Wetter meinte es sehr gut mit den neun hochmotivierten Feuerwehr-Teams der acht bis 14 und 15 bis 17-Jährigen, die zu je aus fünf Jugendlichen und einem Maschinisten bzw. einer Maschinistin bestehen. Weil auf den einzelnen Wehren unterschiedliche wasserführende Pumpen zum Einsatz kommen, gab es vorab für alle Maschinisten eine Einweisung für die im Wettkampf eingesetzten Pumpen.

Die von den Mannschaften durchzuführende Übung nennt sich „Angriff nass“. Hier müssen die Schlauchsysteme von den jeweiligen Teams korrekt an die Pumpe angeschlossen werden, um durch diese dann das Wasser zu pumpen. Anschließend müssen zwei Paare aus jedem Team in voller Montur mit den Schläuchen 50 Meter weit rennen. Das Wasser gelangt dann durch die Pumpe in die Schlauchsysteme über einen Verteiler zu den beiden Löschleinheiten. Wenn von einem Zwei-Mann-Team zehn Liter Wasser aus fünf Metern Entfernung durch ein etwa fünf Zentimeter kleines Loch gespritzt wurden, leuchtet eine rote Lampe an der jeweiligen Zielvorrichtung auf. Die Zeit beginnt



1: Das Sieger-Team, die Mädchen-Mannschaft aus Falkenrehde
2: Das kleine Loch in der Mitte der Zieleinheit
3: Pause bei bester Laune
4: Warum flexible Schläuche oft von Vorteil sind, wird im Einsatz deutlich
5: Die Gulasch-Kanone kam zur richtigen Zeit
Fotos: sts



6: Stadtjugendfeuerwehrwart Willi Tostlebe (l.) und Anatoli Britz, 1. Vorsitzender des Potsdamer Feuerwehrverband e.V. bedanken sich bei den starken Teams
7: Siegerehrung
8: Vorbereitung ist der halbe Wettkampf



feuerungsrufen die Kinder und Jugendlichen zu Höchstleistung auflaufen ließen. Für die Stärkung zwischendurch sorgten der Getränkestand und eine riesige Gulasch-Kanone, die allen Beteiligten und Gästen die Gelegenheit gab, verlorengegangene Kalorien wieder aufzufüllen.

Unterschiedliche Voraussetzungen

Bei der FFW Fahrland kann man schon ab 8 Jahren mit der Ausbildung und den Wettkämpfen beginnen – und die Nachfrage ist vorbildlich. Ebenso die Ausrüstung: Der Förderverein der FFW Fahrland finanziert einen Großteil der zum Einsatz kommenden Technik selbst, weil die von der Stadt finanzierte Grundausstattung so hochwertiges Material nicht vorsieht. Aus diesem Grund kommen auf den Wehren nicht immer die gleiche Ausrüstung zum Einsatz. So konnte sich die FFW Fahrland zum Beispiel formflexible statt formstabile Schläuche anschaffen. Ein großer Vorteil im Einsatz, denn formflexible Schläuche erleichtern die Wasserentnahme erheblich.

Alles Sieger!

Am Ende des Wettkampftages gab es nur unterschiedliche Messzeiten, Gewinnerinnen und Gewinner waren sie alle. Wer erlebt hat, wie motiviert und aufeinander abgestimmt die einzelnen Teams gearbeitet haben, weiß, dass bei den 15 freiwilligen Feuerwehr in Potsdam und anderen in der Region eine erstklassige Nachwuchsarbeit gemacht wird. Bleibt nur zu wünschen, dass die Stadt sich der Verantwortung dieser Wehren auch bewusst bleibt und diese sich nicht selbst und ihren Fördervereinen überlässt.

zu laufen, wenn die Mannschaften zur Pumpe rennen und stoppt, wenn beide roten Lampen der Zieleinrichtungen aufleuchten. Wer in der kürzesten Zeit diesen „Angriff nass“ beendet hat, hat gewonnen.

Tolle Organisation

Schon früh am Morgen zeigte sich die gut geplante Organisation. Die Mannschaften wurden begrüßt, die Maschinisten instruiert, die Mannschaftsführer über das Regelwerk informiert. Die Technik arbeitete perfekt, und sogar eine Wunschmusik als Untermalung konnte sich jedes Team beim Chef-Techniker und Moderator der Veranstaltung, Dustin Ehrig, aussuchen. Die große Stoppuhr zeigte die gemessene Zeit auch den entferntesten Zuschauern an, die in großer Menge und mit An-

Platz	AK 1	Zeit	AK 2	Zeit
1	Falkenrehde	0,39,17	Fahrland I	0,38,20
2	Eiche	0,59,74	Priort	0,50,58
3	Bornim	1,03,84	THW	1,13,18
4	Fahrland II	1,09,76	Babelsberg II	1,25,62
5	Babelsberg I	1,17,47		

Die Ergebnisse des Wettkampfs

Engagiert für die Potsdamer Tafel

ProPotsdam-Azubis helfen in der Ausgabestelle

Die ProPotsdam engagiert sich als städtischer Dienstleister für Wohnen, Wohnfürsorge, Stadtplanung und -entwicklung in vielen Bereichen für die Landeshauptstadt Potsdam und fördert das soziale Miteinander in den Wohngebieten. Seit Oktober 2019 helfen die Auszubildenden des ersten und zweiten Lehrjahrs bei der Potsdamer Tafel aus und werden im Rahmen ihrer Ausbildung in der Ausgabestelle in der Drewitzer Straße eingesetzt, um die ehrenamtlichen Mitarbeitenden vor Ort zu unterstützen. Sie sortieren Lebensmittel, bereiten diese vor und helfen bei der Essensausgabe.

„Die Potsdamer Tafel ist eine wichtige Anlaufstelle für bedürftige Menschen. Wir freuen uns, dass wir als Unternehmen einen Beitrag leisten können und die ehrenamtliche Tätigkeit hier vor Ort unterstützen können. Der Einsatz in der Ausgabestelle



ProPotsdam-Auszubildende engagiert für die Potsdamer Tafel. Fotos: Jessica Beulshausen/ProPotsdam GmbH



ist für unsere Auszubildenden Teil ihrer Ausbildung und fördert die sozialen Kompetenzen“, sagt ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal.

„Im Rahmen der Ausbildung legen wir viel Wert darauf, dass nicht nur Inhalte vermittelt werden, sondern dass die Auszubildenden auch lernen, sich außerhalb des Unternehmens zu engagieren. Seit vielen Jahren haben wir eine stabile Ausbildungsquote von 10 Prozent und zählen zu den besten Ausbildungsbetrieben in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“, ergänzt ProPotsdam-Geschäftsführer Bert Nicke.

Der Einsatz in der Ausgabestelle der Potsdamer Tafel erfolgt jeweils donnerstags in der Zeit von 11 bis 19 Uhr. Die Kooperation ist zunächst bis Ende Dezember 2019 vereinbart. Weitere Einsätze für das Jahr 2020 sind aber bereits in Planung.

ProPotsdam/jbu



Jörn-Michael Westphal (2.v.l.) und Bert Nicke (r.) gemeinsam mit ihren Azubis im Einsatz



Hier finden Sie neue Mitarbeiter und Jobs in der Region!

123meinjob.de

Wiedereröffnung fast komplett

Viel Neues bei Hornbach für Profis und Heimwerker

Inklusive der Planungsphase haben die Umbauarbeiten des Mittelschiffs bei Hornbach in Marquardt fast sechs Monate nach dem Einbruch gedauert und dabei mehrere Millionen Euro verschlungen. Aber es hat sich gelohnt.

Nach dem Einbruch im Juni dieses Jahres, bei dem ein Großteil der Verkaufsfläche zerstört wurde, musste Hornbach schnell eine praktikable Zwischenlösung finden, um seinen Kunden wenigstens ein Grundsortiment an Artikeln anbieten zu können. Nun kann man ab dem 16.12. wieder durch den Haupteingang in die umgebaute Verkaufshalle gelangen. Nach dem hellen und großzügigen Windfang befindet sich im Eingangsbereich die vergrößerte Kassenzone mit zwölf Kassen, davon vier Express-Kassen. Um die Wege möglichst kurz zu halten, finden die Kunden gleich daneben die Service-Theke.

Die um etwa 20 Prozent erweiterte Artikelvielfalt ist ähnlich aufgeteilt wie vor dem Umbau, schließlich sollen sich die Kunden wieder schnell zurechtfinden. Wer dennoch etwas sucht, braucht dafür nicht lange. Die detaillierten Gangfahnen an den Gängen geben dem Kunden schnell einen Überblick, wo er was findet. Wer es digital möchte, für den gibt es die Hornbach-App. Mit ein paar Klicks findet man sekundenschnell jeden Artikel im Baumarkt, plus Verfügbarkeit und nützlicher Zusatzinformationen. Neu ist auch das „Haus der Dusche“. Die jetzt voneinander getrennten Bereiche für Badinstallation und Baddekoration schaffen mehr Ausstellungsfläche und Raum für Überblick.



Die neue Service-Theke empfängt die Kunden direkt am Eingang neben dem großzügigen Kassenbereich (o.) Im Haus der Dusche können sich Kunden ihr neues Bad planen lassen (l.).

Fotos: sts

Die Erweiterung des Profisortiments – Handwerkzeuge, handgeführte Elektrogeräte, neue Markenfirmen wie Makita, metabo, Hikoki, Bosch blau u.a. – lässt das Herz der Berufshandwerker höher schlagen. In neuen Gängen übersichtlich präsentiert, kann das Werkzeug sogar vor Ort getestet werden.

Zur Neueröffnung wird allerdings noch nicht alles fertig sein. „Wir werden die Teppichabteilung erst Anfang Januar wieder eröffnen können, und hier und da wird die Gebäudetechnik noch kleine Baustellen haben. Unser Wunsch war es aber, noch vor Weihnachten unseren Kunden das volle Sortiment wieder präsentieren zu können, und das haben wir geschafft“, so der Marktleiter Mirko Tanneberger.

Die provisorische Abteilung mit den 50 Regalmodulen soll bis Januar wieder zurückgebaut werden, dann kann auch die Fliesenausstellung wieder an ihren alten Platz ziehen. „Wir haben zwar ein umfangreiches Sortiment an Fliesen vorrätig, aber für unsere Ausstellung war bisher kein Platz“, so Tanneberger. Jetzt können sich alle Kunden davon überzeugen, dass Hornbach die Bauarbeiten nach dem Umbau genutzt hat, um ein noch umfangreicheres Angebot präsentieren zu können.

Die Weihnachtszeit und die neue Saison können also kommen, schließlich gibt es ja immer was zu tun. YippiejajaYippiejajaYippiejaja! sts

Der Marktleiter, Mirko Tanneberger, spendet drei Handwerkerbücher für die Verlosung im POTSDAMER

VERLOSUNG

Ein richtig dicker Wälzer ist das Buch von Hornbach für alle Handwerker. Hier wird gebaut und nicht gebastelt. Dieses Buch hilft, ein Projekt erfolgreich zu realisieren. Was darf's sein? Holzterrasse, Bad-Renovierung, Carport... Mit dem Buch von Hornbach alles kein Problem mehr. Der POTSDAMER verlost drei Bücher. Einfach eine E-Mail schicken an verlosung@der-potsdamer.de, Stichwort: „Es gibt immer was zu tun“



Wir suchen Dich!
www.kraehe-werkstatt.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:

Pkw - Nfz - Bus

Meister Mechatroniker Azubis

Berufserfahrung ist erwünscht.



AUTO FIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 132
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Die erste Mitfahrbank des Havellands steht in Priort

Ein Selbstversuch

Es ist 10.49 Uhr an einem Mittwoch im November. Wollmütze und Winterjacke schützen vor der Kälte. Ich habe mich gut vorbereitet. Denn heute will ich es wissen: Wie lange wird es wohl dauern, bis mich ein Auto mitnimmt? Mein Plan: Ich will die Mitfahrbank in Priort testen.

Es fängt schon mal gut an – die Bank ist klitschnass. Ein Taschentuch habe ich nicht dabei. Jetzt ist mein Ärmel nass. Bevor ich mich hinsetze, muss ich noch das Richtungsschild über der Bank ausklappen, damit die vorbei fahrenden Autofahrer sehen, wo ich hin will. Sieben Schilder gibt es zur Auswahl: Potsdam, Marquardt, Wustermark, Falkensee, Elstal, Nauen und der Havelpark. Ich wähle Elstal und gebe zu: Am Abend vorher habe ich schon mal gecheckt, ob ich von da mit dem Bus wieder nach Priort zurück kommen kann. Er fährt stündlich. Mit einem Überbrückungskaffee im Outletcenter (notfalls) müsste es also klappen.

Viele Autos sind um diese Zeit nicht unterwegs. Manche Autofahrer schauen mich etwas irritiert an. Vielleicht wissen sie gar nicht, dass ich auf der Bank sitze, weil ich mit ihnen mitfahren will. Ich zücke meinen Block und mache mir eine Notiz, blicke hoch und – upps! Da bremst ein rotes Auto! Eine freundliche Frau winkt mir zu. „Ja, Outlet-Center, steigen Sie ein. Das passt. Ich muss nach Elstal zur Kita Sonnenschein.“



Ich bin völlig von den Socken! Wahnsinn! Ganze acht Minuten, bis das erste Auto hielt. Damit habe ich nicht gerechnet. Meine Autofahrerin freut sich auch. Normalerweise fährt sie die elf Kilometer von Potsdam bis zur Arbeit in Elstal mit dem Rad, erzählt sie. Nur heute war sie etwas spät dran. Die Mitfahrbank findet sie klasse: „Ich bin für alles, was dazu führt, dass es weniger PKW gibt. Meistens sitzen nur ein oder zwei Leute in einem Auto. Diese Blechlawine brauchen wir nicht!“

Wie es dazu kam

Ähnliche Gedanken hatten die Mitglieder des Heimatvereins Memoria Priort e.V., als sie die Idee der Priorterin Dagmar Dominiak für eine Mitfahrbank in Priort aufgriffen. Die Rechnung ist einfach. Gemeinsam fahren ist um 100 Prozent klimaschonender, als wenn zwei Personen allein fahren.

Der Vorstandsvorsitzende des Heimatvereins, Sven Mylo, war sofort Feuer und Flamme und setzte das Projekt gemeinsam mit Vereinsmitglied René Schreiter, der Schlosserfirma Kösling aus Berlin und mit enger Unterstützung durch Mitarbeiter der Gemeinde Wustermark innerhalb von zweieinhalb Monaten um. Die Kosten von insgesamt 1.600 EUR übernahm die Gemeinde Wustermark. Am 22. Mai 2019 wurde die Bank gegenüber dem Gemeindezentrum eingeweiht.

Gerade in den Abendstunden und am Wochenende kann die Mitfahrbank helfen, aus Priort wegzukommen, da der Bus nur noch selten oder gar nicht kommt. Ortsvorsteher Reiner Kühn kennt das aus eigener Erfahrung. Nicht nur einmal musste er vom Bahnhof Elstal mit seinem Rollkoffer nachts im Dunkeln nach Hause



Die Autorin Susanna Krüger möchte nach Elstal mitgenommen werden (l.). Bild oben: Priorts Ortsvorsteher Reiner Kühn, Sven Mylo, Dagmar Dominiak und René Schreiter vom Heimatvereins Memoria Priort e.V. (v.l.n.r.) Fotos: sk

EINFACHE REGELN

Mitfahren ist komplett kostenlos. Alle Teilnehmenden entscheiden freiwillig über Mitnehmen oder Mitfahren. Kinder unter 14 Jahren können ohne Begleitung Erwachsener nicht mitgenommen werden. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren können nur mit Einwilligung der Eltern mitfahren (Elternzettel).

GUT ZU WISSEN

Über die Haftpflichtversicherung sind alle Insassen mitversichert. Eine zusätzliche Insassenunfallversicherung ist nicht nötig.



laufen, weil ab dem späten Abend kein Bus mehr fuhr. „Zu Fuß braucht man rund eine Stunde. Deshalb befürworte ich als Ortsvorsteher dieses Vorhaben. Zusammen mit dem Priorter Ortsbeirat trage ich dazu bei, dass weitere Bänke im Gemeindegebiet und darüber hinaus zur besseren Vernetzung errichtet werden.“

Logische Schlussfolgerung

Auch am Bahnhof Elstal müsste eine Mitfahrbank stehen. Und überall an zentralen Punkten in den Ortsteilen. Ende Oktober 2019 schiedeten Vertreter der fünf Ortsbeiräte der Gemeinde Wustermark auf Initiative des Heimatvereins im Priorter Gemeindezentrum genau diesen Plan. Vorbild ist die Region Flensburg in Schleswig-Hol-



Die Mitfahrbank mit extra gepflastertem Weg davor für bequemes Einsteigen (o.). Kirsten König, die freundliche FahrerIn (u.l.). Die Ortsbeiräte der Wustermarker Orsteile wollen überall Mitfahrbänke aufstellen (u.).



stein. Dort hat der Verein BobenOp schon über 50 Mitfahrbänke aufgestellt.

In den kommenden Ortsbeiratssitzungen wird das Konzept jetzt diskutiert und gemeinsam überlegt, wo die besten Standorte für Mitfahrbänke wären. Offensichtlich verfügen die Ortsbeiräte in Wustermark über genug Mittel, um die Bänke aus ihren Sachaufwendungen bezahlen zu können.

In den Potsdamer Ortsteilen ist die Situation vergleichbar. Auch hier wären Mitfahrbänke eine tolle Ergänzung zum Busverkehr. Allerdings müsste die Finanzierung anders laufen, denn die meisten Ortsteile dürften bei weitem nicht über entsprechende Mittel verfügen. Auf Nachfrage bestätigt Sven Mylo: „Wir fänden es super, wenn überall im Havelland und in Potsdam

Mitfahrbänke stünden. Wir sind gern bereit, unsere Erfahrungen zu teilen.“ Zum Beispiel hat sich gezeigt: Die Mitfahrbank steht günstig in einer 30er Zone. Autofahrer sind dann langsam genug, um das ausgeklappte Richtungsschild lesen zu können. Und ein Dach über der Bank würde die wartenden Mitfahrer vor Regen oder zu viel Sonne schützen.

Meine FahrerIn macht mich auf ein weiteres Problem aufmerksam: Zwischen Fahrland und Elstal gibt es gar keinen direkten Bus. Die VBB-App bietet eine Verbindung über Spandau. Dauer im besten Fall: 1,5 Stunden.

Für einen Weg, für den man mit dem Auto eine Viertelstunde braucht! Kein Wunder also, dass viele Menschen aus dem Potsdamer Norden, die bei den großen Wustermarker Unternehmen wie Karls Erlebnishof, beim Outletcenter und Güterverladezentrum angestellt sind, mit dem Auto zur Arbeit fahren. Bleibt zu hoffen, dass die Initiative des Ortsbeirats Fahrland und der Bürgerinitiative mit Unterstützung der Stadtverordneten Tina Lange zur Verlängerung des 609er Busses in Richtung Priort bald umgesetzt wird.

Meine Testfahrt zum Outletcenter mit Hilfe der Priorter Mitfahrbank bekommt 100 Punkte. Schade nur, dass sie so kurz ausfiel. Ich hätte gern noch etwas länger gequatscht.

<http://mitfahrbank.memoria-priort.de>
www.bobenop.de/projekte



Die Mitfahrbank steht zentral schräg gegenüber vom Gemeindezentrum



Herzlich Willkommen im

RESTAURANT

MÜHLENBAUDE

Grillrestaurant

Öffnungszeiten:
Mi. bis Fr. 16 bis 22 Uhr, Sa. 12 bis 22 Uhr,
So. & Feiertag 12 bis 20 Uhr,
Mo. & Di. Ruhetag

Reservierungen unter Tel. (033208) 23 47 77
Ketziner Straße 118, 14476 Potsdam – Fahrland
www.muehlenbaude-fahrland.de

Wir servieren: Leckere argentinische Steaks vom Lavastein-Grill, Süd-amerikanische Pfanne, Jamaikapfanne, Kalbsleber, Zanderfilet, Hähnchengerichte, Kindergerichte...

Wir bieten: großen gemütlichen Gastraum mit Kamin, Sonnenterrasse, Kegelbahn

Wir veranstalten: Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern...





Anspruchsvolles Engagement in der Flüchtlingshilfe. Foto: pixabay

Kleines Dankeschön für viel ehrenamtliches Engagement

Jetzt die Ehrenamtskarte beantragen

Bei der Feuerwehr, in den Vereinen und Ortsbeiräten – überall hier bei uns sind viele fleißige Hände (und Köpfe) ehrenamtlich engagiert. Sie machen es, weil sie für ihre Mitmenschen und die Gemeinschaft etwas Gutes tun wollen und sich so in die Gesellschaft einbringen. Die Dankbarkeit derer, die Hilfe benötigen, die Freude der Kinder auf dem Fußballplatz oder die erste Fahrt über den lang erkämpften neuen Radweg – das ist der schönste Lohn für die oft recht harte Arbeit der Ehrenamtlichen.

Mit der gemeinsamen Ehrenamtskarte für Brandenburg und Berlin möchten sich auch die beiden Bundesländer bei den freiwillig Engagierten bedanken. Sie bescheinigt das Engagement und berechtigt ihre Inhaberinnen und Inhaber, bei zahlreichen Partnerunternehmen in Berlin und Brandenburg Vergünstigungen zu erhalten. Die Partner der Ehrenamtskarte sind zum Beispiel Museen, Einzelhändler, Gastronomiebetriebe, Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen oder Dienstleistungsunternehmen.

Derzeit sind rund 3.000 Ehrenamtskarten im Land Brandenburg und rund 500 Ehrenamtskarten in Potsdam im Umlauf. Darunter sind sowohl die vorherige („alte“) Brandenburger Ehrenamtskarte, die bis Anfang 2017 beantragt werden konnte und deren Gültigkeit Ende 2019 abläuft, als auch die neue gemeinsame Ehrenamtskarte, welche seit Anfang 2017 für drei Jahre ausgestellt worden ist.

Wer erhält die Ehrenamtskarte?

Die gemeinsame Ehrenamtskarte der Länder Brandenburg und Berlin wird an Bürgerinnen und Bürger ausgegeben, die sich in herausragendem Maße für das Gemeinwesen engagieren. Die Ehrenamtskarte kann erhalten, wer sich:

- mindestens ein Jahr im Umfang von 200 Stunden engagiert hat,
- das Ehrenamt in Brandenburg bzw. Berlin ausübt und
- die Absicht hat, das Ehrenamt fortzusetzen.

Mit dem Engagement dürfen kein Entgelt und keine Aufwandsentschädigung verbunden sein, welche über die Erstattung von Auslagen hinaus gehen. Der Nachweis über Art und Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit erfolgt über die Organisation, in der das Ehrenamt ausgeübt wird. Die Ehrenamtskarte kann von Juleica-InhaberInnen (JugendleiterInnen) beantragt werden. Auf Nachfrage bestätigte ein Sprecher der Staatskanzlei, dass 200 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit pro Jahr eine durchaus realistische Zahl wären. Mehr noch, es gäbe Engagierte, die weitaus mehr als 200 Stunden ehrenamtlicher Arbeit pro Jahr leisten. Aber auch Bürger, die sich in mehreren Bereichen freiwillig engagieren, kommen dadurch sehr schnell auf mehr als 200 Stunden im Jahr. Auch Personen, die keiner Organisation bzw. keinem Verein angehören, können die Ehrenamtskarte beantragen.



Wie funktioniert die Ehrenamtskarte?

Die dreijährige Laufzeit der Ehrenamtskarte beginnt ab Ausstellungsdatum. Sie wird im Scheckkartenformat bereitgestellt, ist personengebunden und nicht übertragbar. Nach Ablauf kann die Ehrenamtskarte erneut beantragt werden. Die Karteninhaberin bzw. der Karteninhaber erhält bei ausgewiesenen Partnern der Ehrenamtskarte in Brandenburg und Berlin wie z.B. Museen, Kultureinrichtungen, Geschäften, Gastronomieunternehmen und weiteren Dienstleistern verschiedene Vergünstigungen. Eine Übersicht über alle Partner und Vergünstigungen ist auf der Website (Link s.u.) zu finden.

Partnerschaften und Vergünstigungen

Die gemeinsame Ehrenamtskarte beider Länder wird durch die derzeit ca. 130 unterstützenden Partner getragen. Dazu gehören Unternehmen und Einrichtungen, die den Karteninhaberinnen und Karteninhaber Vergünstigungen oder andere Vorteile in Verbindung mit der Ehrenamtskarte anbieten. Zu den aktuellen Partnern gehören unter anderen die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, der Friedrichstadtpalast in Berlin, der Filmpark Babelsberg, Grün Berlin GmbH, die Weisse Flotte Potsdam, Hertha BSC Berlin, der Zoo in Eberswalde und viele andere.

Brandenburger Staatskanzlei/Red.

Die Ausgabe der Ehrenamtskarte erfolgt per Antrag bei der Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement, Staatskanzlei – Referat 14, Telefon: 0331 866 1008, unter www.ehrenamt-in-brandenburg.de/ehrenamtskarte

POTSDAMER 12/2019

POTSDAMER 12/2019

POTSDAM WICHTELT
am Nikolaustag 6.12.

Mach mit! Was wichelst Du?

Beschenke Deine Mitmenschen – Für ein freundliches Potsdam mit Wenn alle mitmachen, erhält jede*r Potsdamer*in eine nette Überraschung!

Anhänger für Dein Wichtelgeschenk (Flyer oder Download)

1. KLEINES Geschenk besorgen, Wert < 5 €
2. Einpacken
3. Nikolaus-Anhänger ausschneiden oder sichtbar „Potsdam wichtet!“ draufschreiben
4. Am 6.12. morgens Geschenk in der Stadt aufhängen (z.B. an Zaun, Laterne, Fahrrad)
5. Wenn Du selbst ein Geschenk findest: Mitnehmen und freuen!
6. Wieviele Wichtel waren in Potsdam unterwegs? Schicke uns ein Foto Deines Geschenks oder poste auf Instagram/Facebook unter #potsdamwichtelt!

„Potsdam wichtet!“
Aktion der Bürgerstiftung Potsdam
www.potsdam-buergerstiftung.com
Die Potsdamer Bürgerstiftung hilft nicht für den Inhalt dieses Plättchens.

POTSDAMER BÜRGERSTIFTUNG

Genießen Sie die
Wellness-Massage-Waschanlage
der Extraklasse

cut and relax by Mücke

- Haarverlängerung
- Visagistik (Make up)
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Glynt-Produkte
- Typberatung
- Modernste Well- & Farbtechniken
- Braut-Service
- Brushbürste
- Spliss Ender

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

JOBS

Sie suchen Mitarbeiter?
Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potentiellen Bewerbern von der besten Seite. ist die Plattform für Arbeitgeber und

123meinyob.de

Arbeitsuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

➔ **FAHRLAND**

Kraftfahrer im Nahverkehr (w/m/d)

Meyer & Meyer Transport Services GmbH
Ketziner Str. 122
spratsch@meyermeyer.com

➔ **INNENSTADT**

Steuerfachangestellte (m/w/d)

Sozietät Kraft & Friederich GbR
Tieckstraße 2
Bewerbung online über
www.jobs.der-potsdamer.de

➔ **FAHRLAND**

Staatl. anerk. Erzieher/in (m/w/d)

Treffpunkt Fahrland e.V., Ketziner Str. 52
geschaeftsstelle@treffpunkt-fahrland.de

➔ **BABELSBERG**

Büro-Mitarbeiter (m/w/d)

Bund der Steuerzahler Brandenburg e.V.
Fultonstraße 8
info@steuerzahler-brandenburg.de

➔ **FAHRLAND**

Mechaniker / Mechatroniker (w/m/d)

Kraehe LKW-Reparaturwerkstatt GmbH
Ketzinerstr. 132
info@kraehe-werkstatt.de



Überfüllte Glascontainer sind ein Ärgernis.
Foto: Norbert Müller

Für Ordnung sorgen

Mit der App „Maerker Potsdam“ auf dem Handy ist das ganz einfach

Überfüllte Glascontainer, kaputte Straßenlaternen, Müllsäcke am Feldrand, klappernde Gullydeckel, Stolperstellen auf Gehwegen, geklaute Straßenschilder – Aufreger gibt es viele im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Zum Glück gibt es eine ganz einfache Möglichkeit, etwas dagegen zu tun: Handy zücken, die Maerker App starten und mit ein paar Klicks den Missstand der Verwaltung melden.

Die Potsdamer Verwaltung hat sich verpflichtet, binnen drei Tagen auf die Hinweise aus der Öffentlichkeit zu reagieren. Meist wird der Hinweis direkt an die zuständige Abteilung weitergeleitet und dort alles unternommen, um das Problem schnell zu beseitigen. Über ein Ampelsystem in der App oder auf der Website kann man den Bearbeitungsprozess transparent nachvollziehen.

Im September 2019 feierte der Online-Bürgerservice „Maerker“ sein zehnjähriges Bestehen. Mittlerweile beteiligen sich neben Potsdam 117 Kommunen in Brandenburg an der Internetplattform. Die Einwohner dieser Kommunen haben bisher rund 130.000 Hinweise gegeben, um die sich 360 kommunale Redakteurinnen und Redakteure kümmern.

Monika Gordes, stellvertretende Geschäftsführerin des Städte- und Gemeindebundes: „Bei ‚Maerker‘ arbeiten die verschiedenen Verwaltungsebenen Hand in Hand zusammen. Der Hinweis geht bei der ‚Maerker‘-Gemeinde ein und egal, ob es sich um ein Infrastrukturproblem der Gemeinde, des unterstützenden Landkreises, eines Landesbetriebes oder weiteren Unterstützers handelt, der Hinweis des Bürgers wird nicht wegen Unzuständigkeit abgelehnt, sondern immer an die zuständige Stelle weitergeleitet.“

Das Land Brandenburg unterstützt die Kommunen durch das Hosting, die Datenhaltung, die Weiterentwicklung und die Beratung durch das Kommunale Anwendungszentrum.

MaerkerPlus Potsdam

Seit 2017 gibt es mit „MaerkerPlus“ eine Erweiterung des Systems. Mit ihr kann eine Kommune das Portal noch flexibler einsetzen, da auch Vorschläge gemacht und Vorhaben diskutiert werden können. Einige Potsdamer Beispiele aus den letzten Wochen: „O-Busse versus TRAM auf der B2“, „Verbesserungen für den Markt am Bassinplatz“, „Pflege des Branchenverzeichnisses im offiziellen Internetauftritt der Landeshauptstadt“

„Bereits jetzt tragen viele Maerker-Nutzerinnen und Maerker-Nutzer ihre Anregungen und Anliegen auf der Maerker-Plattform ein. Doch dafür ist der Maerker nicht das richtige Instrument, weil dort nur infrastrukturelle Hinweise in vorgegebenen Kategorien von der Bürgerschaft eingetragen und von der Verwaltung bearbeitet werden können.“, erklärt Fanni Schmidt, Maerker-Redakteurin der Landeshauptstadt Potsdam und Projektleiterin von MaerkerPlus. „Das zeigt das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger, eine Online-Plattform nutzen zu wollen, auf der sie jederzeit online ihre Anliegen, Lob und Kritik an ihre Kommune herantragen können. Da der Nutzungsumfang von Maerker durch die vorgegebenen Kategorien infrastrukturelle Hinweise betreffend klar und abschließend definiert ist und auch bleiben soll, ist eine Weiterentwicklung zu MaerkerPlus entstanden.“

MaerkerPlus untergliedert sich in zwei Bausteine: „Ihr Anliegen“ und „Diskussionsthemen“. Der Bereich MaerkerPlus „Ihr Anliegen“ dient, wie der Name schon sagt, dem Vorbringen lokaler und kommunaler Anliegen. Dieser Bereich soll der Bürgerschaft insbesondere dazu dienen, Hinweise und Anregungen zu geben sowie Kritik zu üben. Alle haben so die Möglichkeit, mit der Verwaltung in Kontakt zu treten und zu entscheiden, ob das Anliegen öffentlich oder nicht öffentlich ist. „Ihr Anliegen“ ist für alle auch anonym nutzbar. Eine persönliche Antwort der Verwaltung erfolgt, sofern Kontaktdaten angegeben wurden. Der Verwaltung dient dieses Tool zur schnellen und unkomplizierten Erfassung und Bearbeitung von Beschwerden, Hinweisen und Anliegen aus der Bürgerschaft. Außerdem werden damit Stimmungsbilder generiert, die der Verwaltung noch besser aufzeigen können, welche Themen die Stadtgesellschaft aktuell beschäftigt.

Der Baustein „Diskussionsthemen“ bietet die Möglichkeit zur Kommunikation mit der Kommune zu einem konkreten Thema. Die Diskussionsthemen werden von der MaerkerPlus-Redaktion vorgegeben und für einen bestimmten Zeitraum eingestellt. Bisher waren die Diskussionen relativ beschränkt. Hier steckt sicher noch viel mehr Potenzial drin.

Der neue „Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung“ der Stadtverordnetenversammlung hat sich den Maerker auf die Agenda genommen. Er möchte durch optimierte Abläufe und mehr Bedienerfreundlichkeit bewirken, dass die Ideen der Bürger besser ankommen: In der Verwaltung aber auch bei den Stadtverordneten – für ihre politischen Entscheidungen.

LHP/Red.

Maerker (Infrastrukturprobleme): www.maerker.brandenburg.de/bb/potsdam, **MaerkerPlus „Ihr Anliegen“:** www.maerkerplus.brandenburg.de/de/potsdam, **MaerkerPlus „Diskussionsthemen“:** www.maerkerplus.brandenburg.de/de/themen/potsdam

Android App on Google play	Download on the App Store	Windows Phone	Browser
erfordert Android-Version 2.1 oder höher	erfordert iOS 7.0 oder neuer; kompatibel mit iPhone, iPad und iPod touch	erfordert WindowsPhone 8.1 oder Windows Phone 8.0	funktioniert mit jedem aktuellen Web-Browser

Nach der Schule Sinnvolles tun

Wertvolle Infos und Links zu den vielen Angeboten der Freiwilligendienste

Keine Lust auf Weiterbüffeln direkt nach dem Schulabschluss? Statt gleich zur Uni zu wechseln oder eine Ausbildung zu beginnen, entscheiden sich immer mehr Schulabgänger für einen Auslandsaufenthalt oder engagieren sich in Brandenburg oder anderen Bundesländern im Rahmen verschiedener Programme im sozialen, kulturellen, politischen oder ökologischen Bereich. Inzwischen gibt es eine riesige Auswahl an Möglichkeiten, meist für sechs bis zwölf Monate, die finanziell gefördert werden.

Jugendfreiwilligendienste bieten tolle Möglichkeiten, um sich nach dem Schulabschluss zu orientieren, Einblicke ins „richtige Leben“ zu bekommen, soziale Kompetenzen zu entwickeln, Berufe kennenzulernen, andere Perspektive und neue Wege zu beschreiten und sich auf Zeit bürgerschaftlich zu engagieren. Die Teilnehmer bekommen einen anderen Blick auf die Welt, vielleicht auch auf sich selbst. Vielen hilft die Zeit herauszufinden, was sie beruflich wirklich machen möchten. Menschen mit solchen Erfahrungen punkten damit später bei Bewerbungen im Job. Künftigen Studenten wird die Zeit im Freiwilligendienst als Wartesemester angerechnet.

Um einen Überblick zu gewinnen und für sich selbst das beste Angebot herauszufinden, bietet sich die Website „Freiwilligendienste“ des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) an. Dort sind die Möglichkeiten aufgelistet, kurz beschrieben und mit den entsprechenden Anbietern verlinkt. Hier einige Beispiele:

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein An-



Freiwilligendienst am Goethe-Institut in Kolumbiens Hauptstadt Bogotá mit „Kulturweit“. Foto: Deutsche UNESCO-Kommission / Stefan Schacher



gebot an junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren, die sich im Natur- und Umweltschutz engagieren wollen und wird vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft begleitet. In Brandenburg stehen dafür etwa 100 Einsatzstellen des Natur- und Umweltschutzes sowie der Umweltbildung zur Verfügung.

Internationaler Jugendfreiwilligendienst

Der Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist eine zusätzliche Möglichkeit des freiwilligen Engagements junger Männer und Frauen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Als Lern- und Bildungsdienst im Ausland vermittelt der IJFD auch soziale, ökologische und internationale Erfahrungen.

Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst trat 2011 mit der Abschaffung der Wehrpflicht an die Stelle des Zivildienstes und ist ein Angebot an Frauen und Männer jedes Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren – im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz. Junge Menschen sammeln praktische Erfahrungen und Kenntnisse und erhalten erste Einblicke in die Berufswelt. Ältere Menschen geben ihre reichhaltige Lebenserfahrung an andere weiter, können über ihr freiwilliges Engagement auch nach dem Berufsleben weiter mitten im Geschehen bleiben – oder nach einer Familienphase wieder Anschluss finden.

Kulturweit

„Kulturweit“ steht allen Menschen offen, die in den Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas sowie in Ost- und Mitteleuropa ehrenamtlich tätig werden wollen. „Kulturweit“ ermöglicht jungen Menschen zwischen 18 und 26 Jahren aus Deutschland, sich im Bereich der Kultur- und Bildungspolitik im Ausland zu engagieren. „Kulturweit“ wird von der Deutschen UNESCO-Kommission durchgeführt und vom Auswärtigen Amt gefördert. Die Einsatzdauer beträgt 6 oder 12 Monate. MBJS/Red.



Hilfe durch FÖJlerinnen des NABU und des NAJU Landesverbandes Brandenburg beim Arbeitseinsatz auf einer Streuobstwiese bei Glindow im Rahmen des Pro-Planet-Appleprojektes (eine Kooperation zwischen REWE, NABU und Obstbauern, hier Firma Havelfrucht)
Foto: David Wagner

Mehr Infos unter: www.mbjis.brandenburg.de/kinder-und-jugend/kinderrechte-teilhabe-freiwilligendienste-ehrenamt/freiwilligendienste.html



Unsere AUTOFIT-Profiwerkstatt bietet schnellen und kompetenten Service für Ihren Transporter, für alle Marken und Baujahre. Unser Team führt alle Reparatur- und Servicearbeiten nach höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards durch.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 132
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



**Pastor „Rocky“
Frank Rockenfeld**
Foto: sts

Jesus, Kutte, Motorräder

Wie ein Pastor das Gespräch mit Randgruppen sucht

Rocky, wie ihn seine Freunde nennen, ist Theologe und hat vor Jahren den Konventionen der Kirche den Rücken gekehrt, um seinen eigenen Weg als Christ zu gehen und dabei mit Menschen ins Gespräch zu kommen, deren Weg sie an den Rand der Gesellschaft gebracht hat. Beruflich verbrachte Rocky, alias Frank Rockenfeld, viele Jahre mit seiner Familie im Ausland. Kanada, Südafrika und der Iran gehörten zu seinen Stationen, auf denen er sich als aktiver Katholik in der Arbeit der jeweiligen meist deutschen Kirchengemeinde engagierte.

Im Jahr 2007 wurde Rocky nach Berlin versetzt und fand für seine Familie ein Haus in Groß Glienicke. In der katholischen Kirchengemeinde in Kladow wurde er dann in den Pfarrgemeinderat berufen.

Während dieser Zeit absolvierte er mehrere christliche Fernkurse und studierte an der evangelischen Fernuniversität (Comenius-Institut), Fachrichtung „Prädikantendienst für Interessierte“. Nach etwa fünf Jahren Tätigkeit im Pfarrgemeinderat musste er jedoch feststellen, dass die von der Kirche gelebten Konventionen nicht mehr zu seinem sich weiterentwickelnden christlichen Weltbild passten.

Seine alte Liebe zum Motorradfahren begann wieder aufzublühen, als einer seiner Söhne und seine Frau vor acht Jahren den Motorradführerschein machten. Das Bikerherz wieder zum Schlagen gebracht, suchte Rocky nach einer Möglichkeit, den christlichen Gedanken der Nächstenliebe mit dem Motorradfahren zu verbinden, was ihn zu einer sogenannten Motorcycle Ministry (MM) mit dem Namen Lion of Judah, führte. Einer christlichen Vereinigung von Motorradfahrern, deren Mitglieder den Weg zum christlichen Glauben gefunden haben und diesen unter anderen motorradfahrenden Gruppen verbreiten. Hier fand Rocky eine Heimat unter Gleichgesinnten. Nach zwei Jahren entschied sich Rocky, in Potsdam seine eigene MM zu gründen und gab ihr den Namen „Team Jesus MM“. Die Team Jesus MM ist wie viele christliche Bikerclubs eng mit der „Biker Church Europe“ verbunden.

Seit 2016 absolviert Rocky, an der katholischen Domschule Würzburg, ein zweites Fernstudium „Grundkurs Theologie“, um den christlichen Ansatz der katholischen und protestantischen Perspektive besser miteinander verbinden zu können. Dank der Kenntnisse über Gepflogenheiten und Konventionen in der Rockerszene wird Rocky von Rocker-Motorradgangs nicht nur respektvoll behandelt, sondern es wird ihm unvoreingenommen Einlass gewährt. Durch gegenseitigen Respekt, gelingt es Rocky, das Gespräch zu denen zu finden, die aufgrund ihrer Erfahrungen und Entscheidungen an den Rand der Gesellschaft gerückt sind. Es verwundert daher nicht, dass Rocky als Pastor nicht nur Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und andere Anlässe für Biker durchführt, sondern sich vor allem denen zuwendet, die Rocky als „soziale Außenseiter“ beschreibt. Einer seiner Tätigkeitsschwerpunkte liegt zurzeit in der Betreuung von traumatisierten Veteranen, Soldaten, die vom Auslandseinsatz gezeichnet mit starken psychischen Problemen zu kämpfen haben. Ebenso begleitet Rocky erfolgreich Schwerverbrecher und zeigt ihnen einen christlichen Weg auf, durch den sie es schaffen können, zu einem Menschen zu werden, der wieder in der Mitte der Gesellschaft seinen Platz finden kann.

Mehr über Rockys christlichen Dienst erfährt man auf www.team-jesus.com oder per E-Mail: rocky@team-jesus.com



Wir machen Ihre Steuererklärung!

KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl
Georg-Hermann-Allee 23 | 14469 Potsdam
Tel. 0331 – 870 96 790
kathrin.koehler-stahl@steuerring.de
www.steuerring.de/koehler-stahl

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.



Praxis für Physiotherapie Anne Sattelberg

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Öffnungszeiten
Mo., Mi., Do.: 7.30 – 19 Uhr,
Di.: 7.30 – 18 Uhr,
Fr.: 7.30 – 13 Uhr

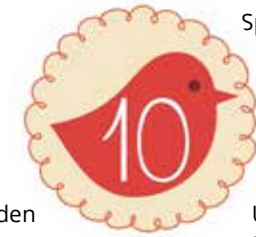
Von-Stechow-Straße 6 | 14476 Potsdam OT Fahrland
Tel.: 033208/222 647 | Nutzen Sie die Kommunikation per WhatsApp: 0176/419 666 78
E-Mail: kontakt@physiotherapie-sattelberg.de



**Schwimmkurs in
der Schwimmhalle
am Stern.**Foto: SWP

Mit den „Wellenreitern“ schwimmen lernen

Start für Spendenpaten-Projekt
von AWO und Bäderlandschaft Potsdam



Mit dem Projekt „Wellenreiter“ wollen das Büro KINDER(ar)MUT vom AWO Bezirksverband Potsdam e.V. und die Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) Potsdamer Kindern aus einkommensschwachen Familien das Schwimmen lernen ermöglichen. Bäderlandschaft-Geschäftsführerin Ute Sello: „Unser Badpersonal hat viel Kontakt zu Lehrern, Eltern und Kindern. Unser Eindruck aus vielen Gesprächen und Beobachtungen, auch in der Sommersaison in den Strandbädern, zeigt uns, dass hier Handlungsbedarf besteht. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die nicht schwimmen können, ist stark angestiegen. Es ist aber wichtig, dass alle Kinder frühzeitig und unter professioneller Anleitung schwimmen lernen.“

Hier setzt das Projekt „Wellenreiter - SchwimmpatInnen für Potsdamer Kinder“ an. Potsdamer Bürger/innen und Firmen spenden für Potsdamer Kinder und übernehmen damit als Schwimmpat/innen die Kosten für einen Schwimmkurs bei der Potsdamer Bäderlandschaft. Das Projekt richtet sich an Familien, für die die Kursgebühren von bis zu 160 Euro für einen Seepferdchenkurs unerschwinglich sind. In Kita-Gruppen gibt es Probleme, wenn ein Teil der Gruppe schwimmen gehen darf und die anderen Kinder in der Kita bleiben

müssen. Die Kinder leiden unter dem Ausgeschlossen sein und haben dadurch oft ein geringes Selbstbewusstsein. Einen Schwimmkurs zu machen und dann schwimmen zu können, ist dagegen ein großes Erfolgserlebnis und macht die Kinder stark.

Franziska Löffler vom AWO-Büro KINDER(ar)MUT: „In unseren Beratungen werden wir immer häufiger von Familien nach kostenlosen Schwimmkursen oder Schwimmtrainings gefragt. Die Eltern wünschen sich für ihre Kinder, dass sie schwimmen können, haben aber nicht das Geld, um einen solchen Kurs zu bezahlen. Und SportlehrerInnen diverser Schulen haben in Potsdam immer wieder aufgezeigt, dass viele Kinder in der 3. Klasse noch gar keine Wassererfahrung haben.“

Ute Sello: „Gefördert werden sollen Kurse für das ‚Seepferdchen‘ zu je 100 Euro mit 20 Lerneinheiten. Diese Kurse richten sich an Kinder von 5 bis 6 Jahren. Aber auch Schwimm - Nachhilfekurse für größere Kinder, deren Eltern sich dies bisher nicht leisten konnten, können von den SchwimmpatInnen unterstützt werden.“

Da die Erhaltung der Schwimmfähigkeit von großer Bedeutung ist, können Kinder aus den Kursen im Anschluss über das Schwimmpatenprojekt Eintrittskarten für die

Potsdamer Bäder erhalten und so die neu gelernten Schwimmfähigkeiten festigen. Dass Schwimmfähigkeiten für jeden wichtig sein sollten, zeigen alarmierende Zahlen: Im Jahr 2018 sind nach einer Statistik der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) in Deutschland 504 Menschen ertrunken, davon waren 71 Kinder und Jugendliche.

Die Bäderlandschaft Potsdam (BLP) als kommunales Unternehmen mit dauerhaften negativen Jahresergebnissen darf entsprechend dem Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Potsdam selbst nicht spenden oder Sponsoring für Schwimmkurse betreiben. Die 2018 eingeführte Potsdam-Crowd der Stadtwerke ist deshalb ein ideales Instrument. Später können Schwimmkurse auch an Kindergärten als Patenschaften vermittelt werden.

Das Projekt „Wellenreiter“ ist langfristig angelegt. In Zukunft sind weitere Aktionen geplant, um ausreichend Spenden zu bekommen, welche dann direkt auf dem Spendenkonto der AWO landen. Das Projekt Wellenreiter basiert auf einem Patenschaftsmodell. Menschen aus der Gemeinschaft spenden, um Kindern aus einkommensschwachen Familien das Schwimmenlernen zu ermöglichen. Und hier ist jede Unterstützung gefragt, jeder noch so kleine Betrag zählt.

Die Stadtwerke freuen sich, dass über Potsdam Crowd das Spendenziel von 2.000 EUR am 20.11.2019 erreicht wurde. Spenden im Rahmen dieser Aktion sind aber noch bis zum 20.12.2019 möglich.

Interessierte Eltern von Kindern, die Schwimmen lernen sollen, können sich jederzeit an das Büro Kinder(ar)MUT der AWO wenden. Hier werden sie beraten und zu den Schwimmkursen vermittelt.

Das AWO Büro KINDER(ar)MUT ist ein Netzwerk gegen Kinderarmut. Jedes fünfte Kind in Deutschland wächst in Armut auf. Beengtes Wohnen, wenig Geld für gesundes Essen, Bildung, Hobbies oder Urlaub und nur geringe Chancen auf gesellschaftlichen Aufstieg: Als Kind Armut zu erleben oder das eigene Kind in Armut aufwachsen zu sehen, bringt viele Schwierigkeiten mit sich – umso mehr, wenn es kaum ein Entkommen aus dieser Spirale ist nur möglich, wenn alle Kinder die gleichen Startbedingungen und damit die gleichen Bildungschancen, unabhängig von ihrem Elternhaus, bekommen.

SWP/Red.

www.potsdam-crowd.de/wellenreiter
www.buero-kindermut.de

Mit dem Sandmännchen auf Zeitreise

Spannende Ausstellung für Klein und Groß

Das Sandmännchen war Publikumsbeliebter in der DDR und ist es heute bundesweit. Dreißig Jahre lang wurde „Unser Sandmännchen“ aus dem Fernsehzentrum in Berlin-Adlershof in ost- und auch westdeutsche Wohnzimmer gesendet. Im Zuge der deutsch-deutschen Wiedervereinigung setzte sich eine riesige ostdeutsche Fangemeinde in einem Akt seltener Entschlossenheit für den Erhalt der Sendung ein, mit deren Identitätsstiftender Kraft niemand gerechnet hatte.

Zum 60. Jubiläum des beliebten Traumbringers laden der Rundfunk Berlin-Brandenburg und das Filmmuseum Potsdam zu einer neuen Familienausstellung in den Marstall ein. Statt älter zu werden, wurde der Sandmann behutsam modernisiert und in die digitale Welt überführt. So ist z.B. in der Sandmann App die jeweils aktuellste Folge durch Kinder gebärdet abrufbar und ist Gehörlosen in der ganzen Welt zugänglich.

Eingebettet in die Erzählung einer Zeitreise gibt es ein Wiedersehen mit beliebten Figuren und legendären Fahrzeugen aus der ersten, analogen Lebenshälfte des Sandmanns und als Premiere die Begegnung mit seinen allerneuesten Freunden.

Für Kinder beginnt die Reise in einer scheinbar unbemannten Raumstation, in der der Sandmann seine Spuren hinterlassen hat. Sie führt weiter durch eine geheimnisvolle Schleuse, in der Zeit und Ort aus den Fugen geraten, mitten hinein in einen Märchenwald mit hohen Tannen, Schatzkisten, Traumnestern und einer Kuselhöhle, in denen die Puppen und kleine Sets, Hörstücke, Lieder und Geschichten und viele Sandmannfilme zu entdecken sind. Die Reise endet in einer Geburtstagswerkstatt, wo Geschenke für den Sandmann entstehen können und sich zu einer riesigen Torte



stapeln oder wo auf einer Karaoke-Bühne ihm zu Ehren das Sandmannlied gesungen wird.

Für Erwachsene bedeutet „Zeitreise“ zudem eine kleine Rückschau auf die DDR, die sich

in den beliebten Sandmann-Rahmenschichten in ihrem besten Licht spiegelt. Mit Hingabe hat die erste Generation der Sandmann-Macher die Welt der Erwachsenen, ihre eigene Welt, in die abendlichen Sendungen geholt und für Kinder wiedererkennbar gemacht. Stadt und Land, Heimat und ferne Länder, Handwerk, technischer Fortschritt, aber auch politische und gesellschaftliche Ereignisse umrahmen die täglichen Sandmannbesuche thematisch, erdacht und ausgeführt mit Fantasie und akribischer Sorgfalt. Weil kleinere Kinder die Ausstellung in der Regel mit Erwachsenen besuchen, die nicht selten eigene Sandmann-Erfahrungen haben, möchte unsere „Zeitreise“ den Jüngsten eine Vorstellung davon geben, dass die eigenen Eltern selbst einmal Kinder waren, und Erwachsene anstiften, ihre Erinnerungen mit Kindern und Enkeln zu teilen.

Die begehbaren, einfühlsamen, multimedialen Sets werden Kinder und Erwachsene in eine Welt voller magischer Momente einladen. Unterstützt wurde die Ausstellung vom Rundfunk Berlin-Brandenburg und der Ostdeutschen Sparkassenstiftung mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse.

FMP



Abwechslungsreiche Ausstellung
Fotos: Filmmuseum Potsdam

VERLOSUNG

Der POTSDAMER verlost 2 Familienfreikarten (2 Erw. + bis zu 3 Kinder). Einfach eine E-Mail schicken an verlosung@der-potsdamer.de, Stichwort: Sandmännchen

TOLLES BEGLEITPROGRAMM

WORKSHOP-ANGEBOTE für Kindergruppen: Wollt ihr wie der Sandmann ins Weltall fliegen oder im Märchenwald seine Freunde treffen? Wir laden abenteuerlustige Kinder ab 3 Jahren ein zu Zeitreisen, bunten Geschichten, musikalischen Entdeckungen, fröhlichen Kreativangeboten und zu unserer Sandmann-Geburtstagsparty! Es gibt feste Workshop-Termine und frei buchbare. **Frei buchbare Workshop-Angebote:** Termine: Mittwoch und Donnerstag, 10 Uhr. Wunschtermine auf Anfrage. Dauer: ca. 90 min, Kosten: 3,- € pro Kind, Begleitpersonen: frei. **Anmeldung und Information:** Beate Rabe, T: 0331 – 271 81 34, E: b.rabe@filmmuseum-potsdam.de

Aktive Ausstellungserkundung

Eure Highlights: Geht mit uns auf Entdeckungstour in unserer Ausstellung. Mit Taschenlampen zeigt ihr auf alles, was euch gut gefällt. Und jedes Kind macht ein Foto von seinem Lieblingsobjekt.

„KÄSEKUCHEN!“: Mit Weltraumhelm oder Glitzerhut oder mit Zauberumhang – ihr sucht euch euren Lieblingsplatz in der Ausstellung und wir machen – wenn ihr wollt – schicke Fotos von euch. Die Fotos können auf einem USB-Stick (bitte mitbringen!) oder als Ausdruck mitgenommen werden.

Kleine Klangwerkstatt: Es klappert, raschelt, poltert, klingelt immer anders. Einfachen Alltagsgegenständen können wir spannende Geräusche entlocken. Wir bauen einfache Instrumente und erlauschen die Klänge verschiedener Dinge. Habt ihr schon mal Sound-Memory gespielt?

Weitere Angebote unter: www.filmmuseum-potsdam.de

Brandenburg aus der Luft

Ein toller Kalender aus besonderer Perspektive

Der Bildkalender der LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) für das Jahr 2020 zeigt „Altstädte in Brandenburg im Luftbild“.

Aus den zahlreichen historischen Altstädten im Land Brandenburg wurden 13 Stadtkerne ausgewählt und im Kalender mit dem Blick aus der Luft dargestellt.

Die LGB verarbeitet Luftbildaufnahmen für die gesamte Landesfläche. Die Luftbilder werden in parallelen, sich überlappenden Bildstreifen senkrecht aufgenommen, anschließend digital entzerrt und zu einem Mosaik zusammengesetzt. Als Ergebnis liegen diese aktuellen Daten dann als „Digitales Orthophoto (DOP)“ vor. Genau genommen handelt es sich bei den Luftbilddarstellungen des Bildkalenders also um Digitale



VERLOSUNG

Der POTSDAMER verlost drei Kalender. Einfach eine E-Mail schicken an verlosung@der-potsdamer.de, Stichwort: Kalender



diesen Abbildungen entstehen so ganz neue Perspektiven bisher gekannter Blickrichtungen. Der Kalender im Quer-

format von 48,5 cm x 33,5 cm ist für 9,00 Euro im Kundenservice der LGB sowie online über den GEOBROKER erhältlich. Die Bildkalender 2020 sind auch über den Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-7490-6324-6). LGB

www.geobroker.geobasis-bb.de

Seit 2018 auch in Groß Glienicke – Potsdamer Chaussee 12!



Bäckerei - Konditorei

Besuchen Sie uns täglich in unseren Verkaufsstellen

Potsdamer Chaussee 12
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201 / 50 71 80

Magistratsweg 130 - 13591 Berlin
Tel.: 030 / 36 71 01 13

Reichsstraße 32 - 14052 Berlin
Tel.: 030 / 30 30 71 00

Nehringstraße 3 - 14059 Berlin
Tel.: 030 / 30 20 93 99
info@zimmermann-bk.de
www.zimmermann-bk.de

Liebe Kunden,

seit 2005 steht unsere traditionelle Handwerksbäckerei in Berlin für qualitativ hochwertige Produkte und besten Service. Unsere Backwaren werden mit Handwerkskunst liebevoll gefertigt und verziert, der mit viel Zeit gereifte Sauerteig krönt den Geschmack unseres Brotsortiments.

Nur die besten Rohstoffe garantieren uns als zuverlässigen Partner in Frische, Qualität, Leistung und Preis in Ihrer Nachbarschaft. Spezielle Wünsche für Ihre Feiern oder Anlässe setzen wir individuell für Sie um, sprechen Sie dazu unser Verkaufsteam an oder senden uns eine E-Mail: info@zimmermann-bk.de

Liebe Grüße

Wolfgang Zimmermann



Bäckerei Zimmermann
Potsdamer Chaussee 12
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201-50 71 80
info@zimmermann-bk.de
www.zimmermann-bk.de

Schauen Sie vorbei, entspannen & genießen Sie Kaffee und Kuchen oder unsere herzhaften Produkten direkt vor Ort, auf der Arbeit oder zu Hause.

Profitieren Sie von unserem Bonuskartensystem.

Unser Verkaufsteam und ich freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir werden jährlich mit der Goldenen Brezel, dem Qualitätssiegel für Bäcker & Konditoreien, ausgezeichnet.





Auf Weihnachten einstimmen

Tipps für unsere Region

Adventsgarten im Museum Alexandrowka

Am ersten und zweiten Adventswochenende öffnet das Museum Alexandrowka wieder seine Tore und Türen für den winterlichen Adventsgarten. Im Garten des Museums werden kunsthandwerkliche Waren regionaler Händler angeboten. Es können Adventskränze gebunden und Lebkuchen verziert werden. Duftende kulinarische Speisen und russische Spezialitäten, Tee aus dem Samowar oder Glühwein - auch vom Apfel - sorgen für das leibliche Wohl. Kleine und große Gäste können russischen Märchen und Geschichten lauschen oder besinnlich am Feuer verweilen. 30.11.2019 - 01.12.2019 und 07.12.2019 - 08.12.2019, 11:00 bis 18:00 Uhr

Romantisches Weihnachtsdorf auf dem Krongut Bornstedt

In festlich beleuchteten Holzhütten bieten Händler an den Adventswochenenden hausgemachte Produkte des Hofgutes, Kunsthandwerk, weihnachtliche Acces-

soires, duftende Leckereien und ausgefallene Geschenkideen an. Ein wechselndes Programm für die ganze Familie sorgt für Unterhaltung und die Kinder erwarten verschiedene Aktivitäten wie die Weihnachtsmann-Sprechstunde, eine Märchenhütte, Puppenstube sowie Plätzchenbacken in der Hofbäckerei und Geschenkbasteln. 30.11. bis 26.12.: Do 15 - 20 Uhr, Fr 15 - 20 Uhr, Sa 12 - 20 Uhr, So 12 - 20 Uhr, Zu Weihnachten am 25./26.12., 12 - 18 Uhr (nur Gastronomie, kein Markt).



Kladower Christkindlmarkt

Der traditionelle Weihnachtsmarkt in Berlin-Kladow lockt am zweiten Adventswochenende mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm, Kunsthandwerksständen und festlichen Leckereien. Mit dem Boot über die Havel kommen der Weihnachtsmann und seine Engel zum Kladower Christkindlmarkt und bringen einen großen Sack voller Geschenke mit. 07. und 08. Dezember 2019.

POTSDAMER 12/2019

Weihnachten - Joyeux Noël

Weihnachtliches Harfenkonzert mit Werken von Boieldieu, Ravel, Debussy, Strawinsky und Gossec, gespielt von der Solo-Harfenistin der Berliner Philharmoniker, Marie-Pierre Langlamet, Tickets: 0331-28 888 28 und Theaterkasse des Nikolaissaals. Im Rahmen des Aktion „Klingender Advent“: Gesammelt werden Spenden für das Projekt „Singende Grundschule - Jedem Kind seine Stimme (JEKISS)“. Das Förderprogramm richtet sich vor allem an Kinder mit Unterstützungsbedarf. Mit einem speziellen Liedrepertoire wird das Singen in den allgemeinen Unterricht integriert. So trägt es dazu bei, die Bildungschancen der Kinder zu verbessern und sie wieder zu größeren Lernerfolgen zu führen. Fünf Potsdamer Grundschulen beteiligen sich gegenwärtig an dem Programm, in das jeweils alle Kinder der Schule einbezogen sind. Das volle Programm von "Klingender Advent" hier: www.potsdam.de/klingender-advent

Weihnachtsmarkt in Golm

Der Kirchbauverein Golm e.V. lädt zu einem kleinen Weihnachtsmarkt ein. Am 3. Adventssonntag von 15:00 bis 19:00 Uhr sind die Alte Dorfkirche und die Kaiser-Friedrich-Kirche geöffnet. Stockbrot am Lagerfeuer, Bastelstand, Geschenkideen und weihnachtlicher Gaumenschmaus, Orgelspiel, Jazzchor und vieles mehr.

Sind die Lichter angezündet

Die Kinder- und Jugendchöre und der Sinfonische Chor der Singakademie Potsdam laden ein zu weihnachtlichen Klängen für die ganze Familie zum Zuhören und Mitsingen am 15.12.2019 um 17:00 Uhr im Nikolaissaal.



Wie willst du wohnen?

Wegweiser für Senioren

Anders als in früheren Zeiten beginnen sich heute viele Menschen bereits im mittlerem Lebensalter mit der Frage zu beschäftigen, wie sie später im Alter leben möchten. Aus vielen Umfragen ist bekannt, dass die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung auch bei Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich im eigenen Haushalt bleiben möchte.

Der Eintritt von Pflegebedürftigkeit ist für die Betroffenen, deren Angehörige und Bekannte häufig ein einschneidendes Lebensereignis. Viele Menschen verdrängen eine schleichende Verschlechterung des Gesundheitszustandes. Durch einen Unfall oder Krankenhausaufenthalt kann ein plötzlicher Krisenfall ausgelöst werden. Die Veränderung des Gesundheitszustandes führt oft zu der Frage, ob die bestehende Wohnform noch passt, oder eine neue und besser geeignete Wohnform gefunden werden muss.

Der Wegweiser „Wohnformen im Alter“ richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die für sich – oder für eine nahestehende Person – über die eigene Wohnform im Alter nachdenken. Alle in dieser Broschüre vorgestellten Wohnformen sollen die Selbstbestimmung und die Selbstständigkeit älterer Menschen unterstützen. Ausgehend von den individuellen Wünschen und Bedürfnissen gilt es, die dafür passende Wohnform zu finden. Im Idealfall bleiben die gewohnten sozialen Kontakte auch nach einem Umzug erhalten und der gewohnte Tagesablauf kann weitgehend beibehalten werden.

Die Landschaft der Möglichkeiten des Wohnens mit Pflegebedürftigkeit ist sehr bunt. Im Vordergrund steht dabei immer das Wohnen in den angestammten, eigenen vier Wänden. Wohnraumanpassung und der Bezug zu ortsansässigen ehrenamtlichen Hilfen und ambulanten Diensten ermöglichen es oftmals, auch bei hohem Sicherheits- und Unterstützungsbedarf in der eigenen Wohnung zu bleiben. Ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit bietet demgegenüber die Rundum-Betreuung in einem klassischen, vollstationären Pflegeheim. Dazwischen gibt es eine Vielzahl an alternativen Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Pflegebedarf.

Dieser Wegweiser entstand im Rahmen der Pflegeoffensive Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Landespflegeausschuss Land Brandenburg. Er kann über die Website des Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) oder telefonisch unter 331 866-5044 kostenlos bestellt werden. Ein PDF-Download ist auch möglich.

MSGIV/Red.

<https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/service/publikationen/detail/~15-10-2019-wegweiser-wohnformen-im-alter>

24 gute Ideen

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59

Imbiss in Krampnitz

An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)



- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag,
8 - 16 Uhr

**Keine Geschenke der Rüstungsindustrie
Waffenexporte verbieten!**

NORBERT MÜLLER MdB

Die Bundesregierung genehmigte dieses Jahr bereits 9.858 Anträge für Rüstungsexporte mit einem Gesamtvolumen von 7,4 Milliarden Euro. Lediglich 56 Anträge wurden abgelehnt.

facebook/norbert.mueller.dielinke
norbert.mueller@bundestag.de

DIE LINKE.

**Ein Unternehmen
für die ganze Stadt!**
www.propotsdam.de

PRO POTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln



Achtung Wildwechsel!

Jetzt Wildunfälle verhindern helfen

Für alle, die es vermeiden können, in der Dämmerung und nachts mit dem eigenen Auto über einsame Landstraßen zu fahren: Das ist der beste Weg, um Zusammenstöße mit Wildtieren zu verhindern. Diejenigen, die trotzdem unterwegs sein müssen, sollten weiterlesen. Denn es gibt einige gute Tipps und eine App, die helfen können, dass das Leben der Tiere durch den Autoverkehr weniger gefährdet wird.

Wir reparieren alle Schlitten!

www.kraehe-werkstatt.de

AUTOFIT Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 132
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

POTSDAMER 12/2019

Tierfund-Kataster

Verlässliche Daten zu Tierfunden von Wildtieren sind entscheidend, um die Todesursachen festzustellen und die Situation im Sinne des Tier- und Artenschutzes zu verbessern. Bei Wildunfällen beispielsweise ermöglicht eine exakte Erfassung von Unfallort, Tierart und -anzahl Zusammenhänge zwischen dem Verhalten der Tiere und der Landschaftsstruktur zu erkennen und Wildunfälle durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Mit dem Tierfund-Kataster und der dazugehörigen App kann sich jetzt jeder Bürger aktiv an der Erfassung von Wildunfällen beteiligen. Der Deutsche Jagdverband e.V. der die App betreibt, beschreibt es so:

„Unser Ziel ist es, mit Ihrer Hilfe die tatsächlichen Unfallschwerpunkte im ersten Schritt zu entdecken und im zweiten Schritt zu entschärfen.

Langfristig sind wildbiologische, raumplanerische und straßenbaufachliche Gesichtspunkte zu beachten. Das erspart unseren Wildtieren ungezähltes Leid. Zudem werden Sach- und Personenschäden reduziert. Jäger werden regelmäßig zu Wildunfällen gerufen und haben dadurch als Partner der Behörden viel Erfahrung im Umgang mit verletzten Tieren und Sachschäden. Durch das Jagdreviersystem in Deutschland ist eine flächendeckende Präsenz sichergestellt. Um jedoch eine ganzheitliche und großflächige Erfassung von Wildunfällen zu ermöglichen, brauchen wir Ihre Mithilfe: Leisten Sie mit Ihren Daten einen aktiven Beitrag zu Natur- und Tierschutz.“

Die „Tierfund App“ kann über die App-Stores heruntergeladen werden. Der aktuelle Standort wird automatisch erfasst und relevante Daten wie Datum oder Wildart abgefragt. Nutzer können ein Foto des Tieres einstellen und helfen damit Experten bei der Artbestimmung. Wissenschaftler der Universität Kiel prüfen die Daten, werten sie systematisch aus und ermitteln Wildunfall-Schwerpunkte. Jeder Hinweis hilft, Gefahrenstrecken genauer auszuweisen. *LJV/Red.*

www.tierfund-kataster.de

DIE DATENSAMMLUNG NÜTZT U.A. FÜR DIESE FRAGESTELLUNGEN

Wie lassen sich Wildunfälle vermeiden? Wo müssen Querungshilfen für Tiere entstehen? Wo sind Verkehrsschilder "Achtung Wildwechsel" sinnvoll? Welche Jagdmethoden helfen, Wildunfälle zu verringern? Welche Wildtierarten sind betroffen? Welche Auswirkungen haben Wildunfälle auf Tierpopulationen? Welche Auswirkungen haben andere Todesursachen, zum Beispiel Windräder?

POTSDAMER 12/2019

Die Mauer im Alexander Haus

Am 09. November dieses Jahres gab es in Berlin und Potsdam eine Unmenge an Veranstaltung, die an den Mauerfall vor 30 Jahren erinnerten. Auch der Alexander Haus Verein lud zu einer Veranstaltung ein und hatte dabei eine ganz besondere Idee.

Eine etwa drei Meter hohe und 20 Meter lange weiße Wand zieht sich durch den Garten zwischen Alexander Haus und dem Groß Glienicker See. Ein ungewohnter Anblick. Fast schon befremdlich und bedrohlich zugleich. Was vor über 30 Jahren Alltag war, wirkt an diesem Tag surreal. Der See verschwindet hinter einer undurchdringbaren weißen Wand. Diese Mauer, deren Installation mehr symbolischen als histori-

Friedensvögel wurden hinter der Mauer aufgehängt, auf die die Besucher ihre eigenen Wünsche schreiben konnten.

Die Mauer im Garten. Auch als Symbol der inneren Mauer oft ein unüberwindliches Hindernis (o.). Bild links: Pete Heuer (SPD), Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, (r.) im Gespräch mit Moritz Gröning (m.) und Winfried Sträter (l.) Fotos: sts

schen Charakter hat, regt die vor ihr stehenden Menschen an, über sie nachzudenken.

Das Alexander Haus ist heute ein Platz der Erinnerung, und als solcher möchte man an diesem Tag an den 09. November 1989 erinnern, an dem die Mauer fiel, die nicht nur Deutschland, sondern viele deutsche Familien, deutsche Werte, deutsche Lebensgeschichten voneinander trennte.

Yasmeen Akhtar, Direktorin des Alexander-Haus Vereins, sprach davon, dass diese Mauerinstallation nicht nur für ein Bauwerk aus Beton, Zäunen und Draht steht, das Menschen davon abhielt, sich zu begegnen, sondern vor allem ein Symbol für die Mauern ist, die immer noch in unseren Gedanken, in unseren Gefühlen und in unseren Worten existieren. Und wenn wir es geschafft haben, diese aus Stein und Metall errichtete Mauer vor 30 Jahren friedlich einzureißen, es

höchste Zeit werde, auch die Mauern in und zwischen uns zu Fall zu bringen.

Doch auch des anderen 09. November wurde gedacht. Des aus dem Jahre 1938 und somit der vielen Millionen Menschen, die unter dem Nationalsozialismus litten. Groß Glienickes Ortsvorsteher, Winfried Sträter, wies darauf hin, dass diese Zeit die Vorgeschichte des Mauerbaus war. Und eben wegen dieser historischen Entwicklung sei die Wahrnehmung der heutigen soziopolitischen Entwicklungen besonders wichtig. Weil, so Sträter, die aktuelle Geschichte wieder Dämonen erwachen lässt, die man eigentlich nie wieder erwachen lassen wollte. Aus diesem Grund ist es so wichtig, daran zu denken, wie es zu dem Mauerbau kam und sich darüber bewusst zu sein, dass sich diese Geschichte nicht noch einmal wiederholen darf. *sts*

Ab 16.12. wieder geöffnet.

Dein Partner für Projekte in Potsdam und Umland.

14476 Potsdam–Marquardt Am Friedrichspark 101

HORNBACH
Es gibt immer was zu tun.



Wolfgang Zimmermann und Ronny Koßwig packen die Kisten für die einzelnen Filialen (o.) Manfred Sommer vor verschiedenen und frischen Vollkornbrotlaiben (r.)

Handwerk hat goldenen Boden

Einblick hinter die Kulissen

Im Rahmen unserer Reihe „Handwerk hat goldenen Boden“ stellt der POSTDAMER unterschiedliche Handwerksberufe vor. Mal welche mit langer Tradition, andere, die sich neu entwickeln. Um die Berufe besser kennenzulernen, besucht der POTSDAMER die vorgestellten Betriebe. Der erste Beruf, den wir vorstellen, ist wohl einer der traditionsreichsten: das Bäckerhandwerk.

Laut Handwerkskammer Potsdam werden in deutschen Bäckereien etwa 400 Brotsorten und 1.200 Arten Feingebäck Tag für Tag hergestellt. Die Vielzahl von frischen Leckereien wird mit handwerklichem Geschick, moderner Technik sowie ausgetrockneten Rohstoffen hergestellt.

Trotz einer zukunftssicheren Branche, einem internationalen und sehr vielseitigen Einsatzgebiet, hat das Bäcker- und Konditorhandwerk Schwierigkeiten, den Nachwuchs für sich zu begeistern. Wir wollten herausfinden, woran das liegt und besuchten die Backstube eines erfolgreichen und vielfach ausgezeichneten Bäckereibetriebs, die Bäckerei Zimmermann. Mit ihrer Spandauer Backstube und den vier Verkaufsstellen in Berlin und Potsdams Groß Glienicke gehört sie zu den mittelgroßen Backbetrieben.

Eine echte Herausforderung

Der Wecker klingelt in der Nacht von Freitag zu Samstag. 23:30 Uhr. Zeit zum Aufstehen. Um 01:00 Uhr früh beginnt meine Schicht in der Backstube der Bäckerei Zimmermann.

Die bereits seit zwei Stunden arbeitenden vier Bäcker und eine Konditorin begrüßen mich freundlich, als ich in der schon von draußen gut duftender Bäckerei um Punkt 00:50 Uhr erscheine und übergeben mir die passende Arbeitskleidung, denn hier herrschen klare Hygienevorschriften. Während sich draußen der Herbst auf den Winter vorbereitet, arbeitet man drinnen bei Temperaturen, die an den Hochsom-

mer erinnern. Kein Wunder, denn inmitten der Backstube steht ein über zwei Meter breiter, fast drei Meter tiefer und über sieben Ebenen verfügender Backofen, der die frischen und rohen Teigen bei über 200 bis 290 Grad Celsius zu herzhaft leckeren Broten, Brötchen und Kuchen verzaubert.

Das frühe Aufstehen scheint die größte Herausforderung, wenn man einen anderen Tagesrhythmus hat. „Daran gewöhnt man sich schnell“, erzählt Bäckermeister Manfred Sommer, während er immer wieder auf die vielen Uhren am Ofen schaut, Brote von einer Ebene auf die andere schiebt, fertig gebackene Brote herausnimmt, in die Regale zum Auskühlen legt und gemeinsam mit seinem Kollegen die freien Ofenbleche mit den frischen Brotteigen bestückt. Arbeitsschritte, die so perfekt und fast schon automatisch ablaufen, dass Sommer sich viel Zeit nimmt, um meine Fragen zu beantworten und dabei auch noch Zeit hat, für das ein oder andere Foto kurz still zu stehen. Schon als Fünfjähriger habe er gerne gebacken, verrät er mir.

Hand in Hand

Mind. 900 kg unterschiedliche Brot-, Brötchen- und Kuchenteige warten an einem durchschnittlichen Tag darauf, gebacken zu werden. Dabei sind die Räumlichkeiten der Backstube optimal auf den Backprozess ausgerichtet und der gesamte Platz perfekt genutzt – anders wäre eine so schnelle und fließende Arbeit wohl auch nicht möglich.

Sommer erklärt mir, worauf es beim Backvorgang ankommt. Um zum Beispiel die Kruste des Bauernlaibs schön knusprig zu bekommen, muss die Dosierung des Wasserdampfs, mit dem die Brote im Ofen bedampft werden, genau stimmen. Be-

dampft man zu wenig, wird die Kruste nicht kross genug, bedampft man zu viel, könnte das Brot zu trocken und hart werden. Sommer hat das genau im Gefühl. 1988 hat er in dem Betrieb, der vor etwa 15 Jahren von Wolfgang Zimmermann übernommen wurde, als Lehrling angefangen. Auch die anderen Mitarbeiter der Bäckerei Zimmermann sind seit mehreren Jahrzehnten dort. Ein Zeichen für das kollegiale Miteinander und die gute Arbeitsatmosphäre im Betrieb.

Fast ohne Absprachen scheinen die vier Produktionsstufen abzulaufen. Gerd Kangowski bereitet die unterschiedlichsten Teige in der Knetmaschine vor. Anschließend wird der Teig per Hand gewirkt. Unter dem Wirken versteht man das Formen des Teigs. Je nachdem, welches Brot gebacken werden soll, wird rund- oder langgewirkt. Und da man zwei Hände hat, werden auch zwei Brote gleichzeitig gewirkt. Selbstverständlich versuche ich es, den erfahrenen Bäckern nachzumachen – ohne Erfolg. Ich habe noch nicht ein-



Mit viel Training sitzt jeder Handgriff (o.) Über 100 frische Produkte warten auf die Kunden (u.) Fotos: sts



POTSDAMER 12/2019

mal mit zwei Händen ein Brot so hinbekommen, wie die Bäcker mit einer. Von der kurzen Zeit, die sie dafür brauchen, ganz zu schweigen.

Je nachdem, woraus der Teig besteht, dauert der Backprozess unterschiedlich lange. Hat der Ofen seine Arbeit getan, kommen die noch heißen Laibe ins Regal oder gleich in die Kästen, um direkt in die Filialen gefahren zu werden, die bereits zum Teil um 05 Uhr in der Früh öffnen. Einige Brote und Brötchen werden nur vorgebacken, um dann in den Verkaufsstellen fertiggebacken und noch warm verkauft werden zu können.

Weniger Maschinen, höhere Qualität

Hier ist Handwerk noch wirkliches Handwerk. Außer den großen Teigrührmaschinen kommen kaum andere Maschinen zum Einsatz. Selbst das Abwiegen und Portionieren des Teigs wird per Hand und Waage gemacht. Jedes einzelne Brötchen ist mit der Hand geformt, und auch ich darf mich an dem Produktionsprozess beteiligen, indem ich die Vollkornbrötchen mit Körnern bedecke. Eine Aufgabe, die für mich als Ungelernten genau richtig zu sein scheint. Doch auch hier zeigt sich wieder der Vorteil der Erfahrung. In der Zeit, in der ich zwei Brötchen fertig mache, macht mein „Kollege“ sechs.

Kangowski erklärt mir, warum die Maschinen in Großbetrieben seine Teige gar nicht verarbeiten könnten: „Damit die großen Maschinen die Teige überhaupt verarbeiten können, muss den Teigen mehr Chemie zugesetzt werden. Wir verzichten hier auf zusätzliche Chemie und verwenden nur naturbelassene Produkte für unsere Teige. Das schmeckt man auch.“

Die Goldene Brezel und andere Auszeichnungen

Nicht jeder Bäcker hat sie, die Goldene Brezel. Sie ist eine Auszeichnung für Bäckereien, die regelmäßig an Qualitätsprüfungen teilnehmen. Seit mehreren Jahren erhält die Bäckerei Zimmermann diese hohe Auszeichnung. Doch nicht nur diese. „Unsere Auszubildenden schließen ihre Prüfungen häufig mit Auszeichnung ab, weil wir uns für sie sehr viel Zeit nehmen und nicht nur beim Backen, sondern auch während der gesamten Ausbildung auf Qualität achten“, erzählt mir Wolfgang Zimmermann stolz.

Am Ende eines arbeitsreichen Tages liegen über 100 verschiedene Produkte in den Verkaufsregalen und warten auf die Brot-



Hier steckt viel Liebe drin. Handwerk und naturbelassene Zutaten sind die beiden Qualitätsgaranten bei Zimmermann (o.), Autor Steve Schulz packt mit an (l.)



und Kuchenliebhaber mit Anspruch auf Qualität. Einsatzgebiete des Bäckers

Ob in der Backstube, der Großküche, im Hotel oder auf dem Kreuzfahrtschiff, wer die Kunst des Backens beherrscht, ist auf der ganzen Welt sehr gefragt. Vor allem deutsche Bäcker genießen international einen sehr guten Ruf. Wegen des sich stetig ändernden Konsumverhaltens und neuen Trends muss auch der Bäcker kreativ sein, neue Rezepte entwickeln und verfeinern. Und auch außerhalb der Backstube kann der Bäcker nach der dreijährigen dualen

Ausbildung Karriere machen. Ob als Berufsschullehrer, Lebensmitteltechniker oder mit dem Meisterbrief direkt zum Studium, als Bäcker stehen einem viele Wege offen. sts

UNSERE WERTUNG

Verdienst:	★★★★☆
Zukunftssicher:	★★★★★
Körperl. Arbeit:	★★★★☆
Kreativität:	★★★★☆

MÜLLER & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE

Emilia B. Tintelno
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29
Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei muk.de mail@kanzlei muk.de

Alles paletti bei Pipapo

Kita in Fahrland kurz vor der Fertigstellung

Für die Fahrländer weithin sichtbar: Der Neuau der Kita in der Gartenstraße nimmt in rasantem Tempo Formen an. In nur wenigen Monaten wurde das Gebäude inklusive der Außenanlagen gebaut und ist bis auf wenige Details jetzt fertig gestellt. Kein Wunder, dass die Eltern schon Schlange stehen, damit ihre Kinder dort einen Kitaplatz bekommen.

Eigentlich sollte die Kita im Januar 2020 eröffnet werden. Jetzt kommt es anders. Der Kitaträger FidL (Frauen in der Lebensmitte e.V.) rechnet mit einer Eröffnung nicht vor März 2020: „Wir hoffen, dass wir mit Frühlingsbeginn Mitte März 2020 die neue Bildungsstätte in Fahrland mit Kinderlachen und neugierigen kleinen Umweltforschern betreiben können.“

Der Verschluss hat zwei Gründe: Für die Beantragung der Betriebserlaubnis bei der Kita-Aufsichtsbehörde, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS), fehlen wesentliche Unterlagen. So wurde FidL zwar bereits im Juli 2019 ein Entwurf des Mietvertrages von der Stadtverwaltung Potsdam zur Sichtung übersandt, jedoch noch nicht gezeichnet. FidL wartet ferner auf eine Stellungnahme des Potsdamer Jugendamtes, in der zu den Kitaplatz-Bedarfen in Fahrland Stellung genommen werden muss. Ende August 2019 wurde FidL mitgeteilt, dass keine positive Stellungnahme ausgestellt werden kann, da ein Widerspruch zur Auswahlentscheidung über den Kitaträger vorlag. Demnach könne man auch keinen Mietvertrag abschließen. Henry Sawade, Vorstandsvorsitzender von FidL: „Der Widerspruch hat uns sehr ausgebremst!“. Verständlich, denn wer bestellt z.B. schon Möbel (wie in diesem Fall mit einem Wert von rund 160 000 EUR), wenn er nicht sicher weiß, dass er das Haus auch beziehen kann, in dem die Möbel stehen sollen. Am 11.11.2019 erreichte FidL die Nachricht, dass der Widerspruch aufgehoben wurde. So konnte der Mietvertrag endlich am 22.11.2019 unterschrieben werden.

FidL geht davon aus, dass eine Objektübergabe noch im Dezember 2019 erfolgen wird. Das MBJS benötigt, bei Vorliegen aller Unterlagen, zirka drei Monate zur Bearbeitung des Betriebserlaubnisverfahrens. Parallel dazu müssen noch die Möbel und Spielmaterialien beschafft werden. FidL arbeitet hier an einer Beschleunigung des normalerweise fünfmonatigen Verfahrens.

Die Inbetriebnahme einer Kindertagesstätte ist ein recht anspruchsvoller Prozess, an dem viele Behörden und Institutionen und das Ministerium beteiligt sind. Das geht mit den Bauabnahmen los, schließt Brand- und Arbeitsschutz ein, betrifft Gesundheitsamt und vieles mehr. Wichtig ist jetzt, dass alle Genehmigungen schnell erteilt werden.



Moderne, kompakte Bauweise, spannende Details und eine Rennstrecke. Foto: Leitplan GmbH



Anmelden für einen Kitaplatz

Wie der POTSDAMER im September berichtete, stimmten Potsdamer Kinder und ihre Eltern online über den Namen der neuen Kita ab: „Pipapo“ bietet Platz für 124 Kinder. Dem Träger lagen bis Mitte November schon 70 Anmeldungen vor. Diese Zahl ist jedoch nur eine Momentaufnahme, da fast täglich welche dazu kommen. Nach und nach sollen die Kinder in Ruhe eingewöhnt werden, das Haus sich also möglichst langsam füllen. Denn die Eingewöhnung ist eine sensible Phase, nicht nur für die Kinder. „Viele Familien sind von weit her nach Fahrland dazu gezogen, oft aus beruflichen Gründen und weil Potsdam eine tolle Stadt zum Leben ist“, sagt Henry Sawade. „Großeltern und Freunde sind dann erstmal weit weg. Die Kita kann helfen, ein soziales Netz am neuen Wohnort aufzubauen. Deshalb wollen wir zum Beispiel während der Abholzeit das Kinderrestaurant in ein Elterncafé verwandeln.“

Das Gebäude

Verglaste Durchblicke neben den Türen gewähren Einblicke und lassen doch viel Raum für freies ungestörtes Spiel. Fenster zu den Sanitärräumen fördern die Selbstständigkeit, denn die Erzieher müssen nur mitgehen, wenn ihre Hilfe gebraucht wird. Verschiedenfarbige Türrahmen und Fußböden erleichtern die Orientierung. Ein großer Flur lädt zum Spielen mit viel Bewegung ein, wenn das



Kindgerechte Sanitärräume (l.). Letzte Malerarbeiten (o.).



Henry Sawade (l.) im Gespräch mit Architekt Carsten Schwiering im Bewegungsraum Fotos: sk

AUFNAHMEPROZEDERE

Bereits gestellte Aufnahmeanträge bleiben weiterhin gültig - auch wenn Sie einen Wunschaufnahmetermin vor dem 01.03.2020 angegeben haben. Aufnahmeantragsschluss für die Fahrländer Kita „Pipapo“ ist der 31. Dezember 2019 (Platzvergabe zu März 2020). Der Kitaträger informiert bis zum 15. Februar 2020 über das Ergebnis der Platzvergabe per E-Mail. Im ersten Jahr erfolgt die Belegung sukzessiv, so dass mit der Vollbelegung erst Anfang 2021 zu rechnen ist. Vor diesem Hintergrund wird es mehrere Aufnahmezeitpunkte geben. Sollten Sie Ihr Kind bereits angemeldet haben, aber andere Betreuungsmöglichkeiten gefunden haben, informieren Sie bitte den Kitaträger.

Wetter zum Rausgehen doch zu schlecht ist. In der voll ausgestatteten Küche wird immer frisch gekocht.

Auch technisch setzt das durch die Stadt Potsdam beauftragte Planungsunternehmen Leitplan GmbH auf moderne ökologische Standards, z.B. mit einer Erdwärmepumpe, einem Gründach und kontrollierter Be- und Entlüftung. Carsten Schwiering, Architekt und geschäftsführender Gesellschafter der Leitplan GmbH ergänzt: „Energetische Bauweise heißt kompakte Bauweise.“ Ähnlich einem Legohaus besteht das Gebäude aus Fertigmodulen. Die Stahlrahmenbauweise ist nicht besonders nachhaltig, dafür verringert sich aber die Bauzeit deutlich.

Henry Sawade ist ziemlich glücklich über das tolle Gebäude: „Ich plädiere grundsätzlich dafür, dass die Vergabe an die freien Kitaträger schon vor der Planungsphase geregelt wird, damit der Träger eine Chance hat, mitzureden und die bauliche Struktur mit dem Konzept der Kita in Einklang gebracht werden kann.“ In Fahrland war schon fast alles fertig, als Sawade dazu kam. „Die durch Herrn Schwiering geplante Kita ist sowohl in Architektur und der damit verbundenen Funktion der Räume, als auch in Sachen Know-how wirklich gut gelungen. Ich habe in den letzten Jahren viele Projekte und Einrichtungen gesehen, oder war als Träger an diversen Wettbewerben beteiligt. Oft konnte man merken, dass

Perspektiven für Kinder kaum eine Rolle bei der Planung gespielt haben können. Hier in Fahrland ist es schön zu sehen, dass sich die Planer viel Mühe im Detail gegeben haben. Das hat dann natürlich auch Einfluss auf das pädagogische Konzept der Einrichtung.“

Konzept Umweltbildung

Im Konzept für die Kita „Pipapo“ heißt es: „Unsere Welt ist einzigartig. Kontinente, Ozeane, Meere, Berge, Ökosysteme mit einer faszinierenden Flora und Fauna, die nahegelegenen Felder, Seen und Wälder. Wir leben in dieser Welt, die nun vor großen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen steht. Gleichzeitig steht uns ein großes Wissen um die ökologischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge zur Verfügung.“

Daraus ergibt sich für uns der Auftrag, in der Kita Pipapo das Thema Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz als Leitthema der Einrichtung in den pädagogischen Vordergrund zu rücken.

Am Anfang steht das staunende Entdecken der Kinder für die Wunder der Natur. Im Begreifen und sinnlichen Erfahren lernen Kinder zuerst ihre nächste Umgebung kennen, um dann im weiteren Entwicklungsverlauf ihre Umwelt spielerisch und lustvoll zu erforschen. Kinder lernen mit ihren Sinnen, ahmen nach, probieren aus und nehmen Verhaltensmuster im täglichen Alltag auf. Das geschieht in der Familie, beim Einkaufen, im Auto, Urlaub oder beim Waldspaziergang. Und das nicht nur in der Familie, sondern gerade auch im Kindergarten. Hierbei werden sie von uns Erwachsenen begleitet. Wir unterstützen sie dabei, dass aus dem Staunen ein Kennenlernen und Verstehen wird. Das Verstehen ermöglicht im Weiteren auch die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und Wechselwirkungen aufzuzeigen. Sowohl bei der sozialen Entwicklung als auch bei der Umweltbildung.

Alle Bildungsbereiche können mit diesen Leitthemen verknüpft werden. Spiel, Spaß und Forscherdrang lassen sich dabei genauso gut entwickeln wie gesunde Ernährung, Bewegung und Grundlagen für eine spätere schulische Bildung unserer Kinder.

Um hier unseren Beitrag zu leisten, werden wir im Alltag Abläufe, Handlungsweisen und Lerninhalte umweltbewusst und kindgerecht gestalten. Von der Mülltrennung über Wiederverwertung bis zur Lebensmittelauswahl, werden wir versuchen, den Kindern ein bewusstes Handeln und einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen vorzuleben.“

Sogar einen kleinen Gemüsegarten möchte Henry Sawade mit den Kindern anlegen. sk

www.fidl.de



Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 132
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Wer den kleinen Campus des InThera-Krankenhauses betritt, hat eher das Gefühl, im Urlaub zu sein. Idyllisch, direkt am Wald unweit des Sacrower Sees und in völliger Ruhe lädt der familiäre Charakter der Häuser zur Erholung ein. Fotos: InThera



Ganzheitliches Konzept für die Seele

Einzigartiges Fachkrankenhaus für Psychotherapie "InThera" in Groß Glienicke

Seit Mitte letzten Jahres gibt es in Potsdams nördlichem Ortsteil, Groß Glienicke, ein Fachkrankenhaus für Psychotherapie, das mit seinem ganzheitlichen Behandlungskonzept neue Wege in der Therapie geht.

Schon seit sechs Jahren vor Ort

Seit März 2013 behandelt das Psychotherapeutische Zentrum InThera, unter der Leitung von Dipl.-Psych. Stefan Stein, Dipl.-Med. Elke Kitzhofer und Dr. Michael Imiela in Potsdam, OT Groß Glienicke, psychisch erkrankte Menschen sowohl stationär als auch ambulant. Gegründet wurde InThera als Modellprojekt von niedergelassenen Psychotherapeuten und Psychiatern mit Unterstützung der Betriebskrankenkasse BKK VBU. Nun haben auch das Gesundheitsministerium und der Dachverband der privaten Krankenkassen InThera als Fachkrankenhaus für Psychotherapie zertifiziert. Alle Versicherten und Beihilfeberechtigten können jetzt das Leistungsangebot von InThera bei ihren Krankenkassen beantragen.

„Über diese Zulassung freuen wir uns sehr, denn sie würdigt einerseits die erfolgreiche Arbeit unseres Zentrums für über 1.000 Patientinnen und Patienten. Und sie ermöglicht, dass neben den Versicherten der Betriebs- und Innungs-

krankenkasse auch Beamte und Privatversicherte die integrative Komplexbehandlungen unseres Krankenhauses in Anspruch nehmen können. Damit steht vielen Versicherten erstmalig eine Einrichtung vollkommen neuer Ausprägung zur Verfügung“, sagt Stefan Stein, Gründer und psychotherapeutischer Leiter von InThera.

Innovative Psychotherapie bei InThera

Zum ersten Mal haben sich Therapeuten zu einem Team zusammengeschlossen und bieten ambulante, tagesklinische und vollstationäre Psychotherapie in Personalunion an.

„Unser interdisziplinäres Team ist spezialisiert auf Menschen, die traumatisiert sind, auf wiederkehrende schwere Depressionen, Ess- und Persönlichkeitsstörungen sowie schwere Angstzustände. Grundlegendes Ziel des InThera-Konzeptes ist die sektorenübergreifende Bezugstherapie: Muss der Patient bisher beim Wechsel zwischen Ambulanz, Klinik, Tagesklinik und ambulanter Anschlussbehandlung jedes Mal zu einem neuen Therapeuten ein Vertrauensverhältnis aufbauen, so kann er bei InThera bei ein- und demselben Bezugstherapeuten bleiben, unabhängig davon, in welcher Form er Behandlung benötigt. Das ist einmalig für Psychotherapie in Deutschland“, so Stefan Stein.

Maximal 18 Patienten leben in festen Gruppendurchgängen für vier Wochen miteinander in den beiden Wohnhäusern mit Einzelzimmern auf dem großen Waldgrundstück unweit des Sacrower Sees. „Die Klienten schätzen an InThera die Mischung aus Selbstbestimmung und Privatsphäre, das gut strukturierte Tagesprogramm, das familiäre Gemeinschaftsleben mit Kochen, Spielen und Ausflügen und die Rückzugsmöglichkeiten. Auch die Natur und die Ruhe unterstützen den heilsamen Therapieverlauf, der auf Belebung, Ermutigung und Stärkung ausgerichtet ist.“

Die Kombinationsbehandlung aus Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Paar- und Familientherapie sowie Kunst-, Musik und Gartentherapie findet in kleinen Gruppen statt. Bei maximal 18 Patienten und einem stationären Team von 14 Mitarbeitern bleibt sehr viel Zeit für die persönliche Zuwendung. sts

Nähere Informationen: www.psychotherapie-inthera-potsdam.de



Das InThera-Team ist hochqualifiziert und erfahren: Kompetenz, Nähe, Spaß und Ruhe garantieren einen erfolgreichen Therapieverlauf

P.U.M.A.S. fokussiert

Fußballakademie setzt Leistungskonzept weiter um

Vor vier Monaten begann die offizielle Arbeit der Fußballakademie der SG Bornim mit dem einprägsamen Namen P.U.M.A.S., der Kampfgeist und Fitness ausdrücken und vielleicht sogar die Gegner einschüchtern soll. Seitdem hat der Verein einige Vorhaben des neuen Jugendkonzeptes erfolgreich realisiert.

Ein Hauch von Bundesliga

Am 08.11.2019 fand der erste Sponsorenabend der P.U.M.A.S. statt, bei dem man sich bei all denen bedankte, die den Verein tatkräftig und finanziell unterstützen. Dass der Abend im Inselhotel auf Hermannswerder stattfand, war kein Zufall, denn Burkhard Scholz, Geschäftsführer des Hotels, ist einer der Hauptsponsoren der P.U.M.A.S. „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Spaß die vielen jungen Fußballer bei der Sache sind. Sport ist eine der besten Möglichkeiten, um die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen positiv zu entwickeln. Deshalb ist es für mich eine große Freude, dass ich dieses tolle Projekt unterstützen kann“, sagt Burkhard Scholz dem POTSDAMER.

Das Inselhotel wird nächstes Jahr das Osterferien-Camp ausrichten. Bei intensiven Trainingseinheiten, einem umfangreichen Wellness-Angebot und physiotherapeutischen Behandlungen dürfen sich die jungen Sportler wie echte Profis fühlen.

Neue Ideen brauchen neue Strukturen

Das neue Jugendkonzept ist das Herzstück des Vereins. Von 321 Mitgliedern sind 275

Kinder und Jugendliche. Allein zum Beginn der Saison traten 80 neue Kinder ein.

„Die Idee des Vereinskongzeptes wird sehr gut angenommen, doch die neue Ausrichtung bringt neue Aufgaben mit sich und muss neue Strukturen schaffen. Dafür braucht es auch zusätzliche Ehrenamtliche“, fasst René Bohnebuck, Schatzmeister der SG Bornim, die Situation zusammen. Allein acht neue Trainer sind seit Saisonbeginn dazugekommen. Alle Trainer müssen mindestens die C-Lizenz erwerben, was für die Freizeit-Coaches, die bereits 40 bis 50 Stunden pro Monat auf und neben dem Platz stehen noch einmal zehn Wochenendlehrgänge bedeuten.

Nicht nur die Trainer werden geschult. „Neben der sportlichen Entwicklung legen wir großen Wert auf die Entwicklung der Persönlichkeit sowie der sozialen Kompetenz jedes einzelnen Spielers. Genauso wichtig wie die sportliche Leistungsbereitschaft ist uns die schulische. Auch in diesem Bereich steht der Verein den Spielern zur Seite“, sagt Janko Friebe, Sponsorenbeauftragter des Vereins und selbst Trainer. 2020 sollen die P.U.M.A.S.-Welpen an den Start gehen, um schon den Kleinsten den Spaß am Spiel mit dem Ball näher zu bringen.

Große Ziele brauchen Unterstützung

Bohnebuck weiß nicht nur das unbezahlbare Engagement der vielen Ehrenamtlichen zu schätzen, ohne die es den Verein nicht gäbe. Er weiß auch, wie wichtig die finan-

zielle Unterstützung von Sponsoren ist, die die Arbeit der Ehrenamtlichen sowie die Ausstattung des Vereins überhaupt erst ermöglichen. „Mit unseren Mitgliedsbeiträgen allein können wir unsere Ziele nicht erreichen. Nur dank unserer Sponsoren haben wir bereits einiges umsetzen können. Bei vielen Anschaffungen können uns Sponsoren helfen, bei anderen, wie der Schaffung zusätzlicher Spielflächen, sind wir auf die Unterstützung der Stadt angewiesen. Deshalb hoffen wir, dass die Stadt erkennt, was hier in Bornim Großartiges entsteht“, so Bohnebuck. sts



R. Bohnebuck hat die Finanzen im Griff und die Jugendarbeit im Blick (o.), J. Friebe präsentiert das Jugendkonzept der P.U.M.A.S. (M.), F. Hesse übergibt B. Scholz als Dankeschön für die Unterstützung ein gerahmtes Vereinstrikot (u.)

Fotos: sts

Quads - Motorräder - Roller

MOTOR FUN SPORTS

Service-Verkauf - Ersatzteile
Reifendienst - Vermietung
Reparaturen - Zubehör

Falkensee Karl-Marx-Str. 64-66
03322 / 23 14 882
www.MotorFunSports.de

über 120 Fahrzeuge im Showroom
Werkstatt für alle Typen offen

FLORIAN HOHNER
PHYSIOTHERAPIE

Physiotherapeut (m/w/d)
gesucht, ab sofort

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91

www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de



GÄSTEHAUS
AM LEHNITZSEE



ADVENT IM
LANDHAUS ADLON
14./15. und 21./22. Dezember 2019

ADVENTSFEST IM
LANDHAUS ADLON
14. & 15.12. sowie am 21. & 22.12.2019

Adventsmarkt mit allerley Schönem
aus handwerklichen Erzeugnissen
und Leckerem aus der Region

Ausstellung von weihnachtlichen Holzkunstwerken

Schattentheater für Kinder an beiden Sonntagen
um 14:00 Uhr und um 16:00 Uhr

"Tiere zum Anfassen"
Alpakas, Ziegen, Schafe, Esel und Ponys
Bauen von Keks Häusern & Weihnachtsbäckerei
Besuch des St. Nikolaus

Der Adventsmarkt findet samstags von 14-20 Uhr
& sonntags von 11-18 Uhr statt

*es werden nicht an allen Tagen sämtliche Tiere vor Ort sein

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf
www.gaestehaus-lehnitzsee.de



Ausschnitt aus dem Panorama
"360° Uni Potsdam – Campus Golm"
Fotos: Marcus Neumann / GoldenGraphix

Campus Golm in 360°

Universität begrüßt
Studierende aus aller Welt
mit moderner Technik

Die Studierenden der Potsdamer Universität und die zahlreichen MitarbeiterInnen im Science Park kommen aus aller Welt. Damit sie sich schon aus ihrem Heimatland vorab einen ersten Eindruck von ihrem neuen Lebensort machen können, gibt es das 360°-Panorama vom Campus Golm im Internet. Fast wie im echten Leben kann man durch das Gelände wandeln. Neben dem Uni-Gelände ist der Wissenschaftspark Golm inklusive des Campus des Max-Planck-Instituts westlich der Bahnlinie in die Tour mit eingebunden. Insgesamt sind acht verschiedene Standorte zu einer Tour verknüpft, in der man beliebig von einem Punkt zum anderen springen kann, ohne das Panorama zu verlassen. Um den Besucher noch tiefer in das Geschehen einzubinden, gibt es verschiedene Informationspunkte, welche genauere Infos mit Hilfe von Textfeldern, Bildern und Links zu den ansässigen Instituten präsentieren. Eine interaktive Standort-Karte zeigt den aktuellen Standpunkt inklusive Sichtachse und Sprungmarken zu den anderen Panoramen.

Das 360°-Panorama wurde im Rahmen des Projekts "Innovative Hochschule Potsdam" (Inno-UP) im Themenfeld "Gesell-

schaftscampus" von der Universität Potsdam in Auftrag gegeben und von Marcus Neumann realisiert. Der Mediengestalter für Digital- und Printmedien gründete seine Grafikdesign-Agentur „GoldenGraphix“ mit Sitz in der Nauener Vorstadt im Jahr 2015. Neben Druckprodukten und Websites gestaltet er virtuelle Touren mit 360°-Panoramen. Marcus Neumann: „Die Panoramen erfreuen sich immer größer werdender Beliebtheit und bieten eine nutzerfreundlichere Alternative zu ‚normalen‘ Fotos. Durch die 360°-Aufnahmen werden Produkte oder Räume virtuell begebar gemacht. Der Nutzer verschafft sich am Bildschirm einen Rundumblick ohne wirklich vor Ort sein zu müssen – hochauflösend und in HDR-Aufnahmen. Diese speziellen Ansichten bieten die perfekte Möglichkeit, Gästen und Kunden einen ersten Eindruck vom eigenen Standort zu verschaffen.“ Auch für die Orientierung vor Ort am Smartphone ist das Panorama nützlich. sk

www.goldengraphix.de/project/360-grad-uni-potsdam-campus-golm



Kleine Frau ganz groß

Wie die Karin Lohmann
Stiftung hilft

Wenn Kinder an lebensverkürzenden Krankheiten leiden, stellt das ein Familienleben völlig auf den Kopf und alle Beteiligten vor besonders schwere Herausforderungen. In einer solchen Situation gibt es unterschiedliche Anlaufstellen für Beratungen und Unterstützungen. Doch oft ist das Angebot begrenzt und reicht daher nicht aus, um den Anforderungen dieser schweren Situation nachhaltig zu begegnen. Aus diesem Grund gibt es private Institutionen und Stiftungen, die versuchen, diese Lücken mit unterschiedlichen Formen der Unterstützung zu schließen. So auch die Karin Lohmann Stiftung, die seit dem 15.09.2017 als gemeinnützige Stiftung offiziell anerkannt ist und seitdem schon einiges erreicht hat.

Karin Lohmann, Jahrgang 1940, verlor Anfang der 1960er Jahre ihre einzige Tochter durch eine Krankheit. Sie weiß daher selbst ganz genau, was dieser Verlust für Eltern bedeutet. Nach einem erfolgreichen, erfüllten und von weiteren Schicksalsschlägen begleiteten Leben, möchte Sie für Menschen in ähnlicher Situation etwas tun, das dauerhaft auf einer größeren Ebene fortgesetzt werden soll.

Das Ziel

In Deutschland gibt es ca. 40.000 Kinder mit lebensbegrenzenden Erkrankungen und jährlich sterben etwa 1.500 Kinder an diesen Krankheiten. Das Ziel der Karin Lohmann Stiftung (KLS) ist es, dieses Schicksal ein wenig erträglicher zu machen. Dabei versucht man die Wünsche der Kinder zu erfüllen und zugleich den betroffenen Eltern und Geschwistern zur Seite zu stehen.

Die KLS fördert ganz gezielt und praxisnah Kinderhospize und Kinderhospizdienste. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Unterstützung von Kindern, die in schwierigen sozialen und häuslichen Verhältnissen aufwachsen. Suchterkrankungen, Straffälligkeit der Eltern oder andere Probleme der Eltern werden auch zu besonderen Herausforderungen für die Kinder. „Die staatlichen Maßnahmen reichen leider nicht aus, um den Kindern den Halt zu geben, den



Karin Lohmann (r.) mit Cathleen
Gruber, Mitarbeiterin der Stiftung.
Foto: privat

sie brauchen“, so Karin Lohmann. Für andere Menschen da zu sein, bestimmt Karin Lohmanns Leben. Denen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können, ist zu ihrer Berufung geworden. Mit der Gründung der Stiftung soll ihr Wirken dauerhaft auf einer größeren Ebene fortgesetzt werden.

Kindern Halt geben

Bei der Suche nach einer Einrichtung, die dem Anliegen der Stiftung entspricht und deren Aktivitäten ergänzt, hat man die gemeinnützige Soziale Hilfen in Berlin Brandenburg (SHBB) gefunden. Die SHBB ist ein freier Träger, der vielfältig ausdifferenzierte Kinder-, Jugend-, Familien- und Sozialhilfe anbietet. Die Einrichtung erfüllt an unterschiedlichen Standorten vielfältige Aufgaben bei der Betreuung von Familien in Krisensituationen, von der Beratung bis hin zu Wohngruppen für Kinder, die nicht in den Familien bleiben können.

Durch die Zusammenarbeit mit der SHBB kann die KLS sehr konkret helfen. Dank der KLS konnten bereits viele Kinderwünsche erfüllt werden:

- einige Kinder kommen ihrer Reise an die Ostsee in den Osterferien ein Stück näher
- einigen Kindern wurde der Besuch des „Tropical Island Resorts“ bei Berlin ermöglicht
- einigen Kindern wird der Jahresbeitrag für einen Sportverein finanziert
- eine Wohngemeinschaft erhält einen Fernseher für den Gruppenraum und

- mehrere Fahrräder konnten auch noch angeschafft werden
- Kinderhospiz „Berliner Herz“

Das Kinderhospiz „Berliner Herz“ versorgt schwerstkranke Kinder rund um die Uhr oder für einige Stunden am Tag. Doch die Arbeit geht weit über die Pflege der Kinder in der Einrichtung hinaus. Ein breites Spektrum nimmt auch die Unterstützung der Familien betroffener Kinder ein. Viele ehrenamtliche Helfer gehen direkt in die Familien, um ihnen eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Die Freundlichkeit und Fröhlichkeit in der Einrichtung erinnert an eine ganz normale Kita. Das Geheimnis liegt darin, das Schicksal der Kinder anzunehmen und nicht daran zu verzweifeln. Schnell war der KLS klar, dass das ein guter Ort ist, um zu helfen. Der Träger der Einrichtung, der Humanistische Verband Deutschlands, sorgt für alle grundlegenden Erfordernisse, aber vieles muss trotzdem aus Spenden finanziert werden.

Benefizkonzert

Am Samstag, dem 21. September 2019, veranstaltete die KLS ihr erstes Benefizkonzert. Die Veranstaltung fand in der voll besetzten Dorfkirche Groß Glienicke statt, die dem Konzert eine wundervolle Kulisse bot. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kirchenrates der Gemeinde, Burkhard Radtke, stellte Karin Lohmann einigen bekannten Künstlerinnen und Künstlern das Anliegen der Stiftung vor, und sofort waren alle bereit, die KLS in Form eines Konzertes zu unterstützen. An diesem Abend kamen 1.600 Euro zusammen, die an die Projekte der Kooperationspartner gehen.

Wer die Aktivitäten der Karin Lohmann Stiftung unterstützen möchte, kann dies gerne tun, denn vor allem die Weihnachtszeit ist für alle Betroffenen eine sehr schwere. sts



JEDE SPENDE HILFT!

Spenden Sie einen Betrag Ihrer Wahl
auf folgendes Spendenkonto:
KARIN LOHMANN STIFTUNG,
IBAN: DE89 1004 0000 0736 8236 00

RATGEBER

Eine Schenkung rückgängig machen

bei Immobilienerwerb durch Eltern des nichtehelichen Partners

Die Vorstellung des Schenkers, dass eine zugewandte Immobilie vom eigenen Kind und dessen Partner dauerhaft als gemeinschaftliche (Familien-)Wohnung genutzt wird, kann die Geschäftsgrundlage für einen Schenkungsvertrag bilden. Hierfür reicht es zwar nicht aus, dass die Lebensgemeinschaft nicht bis zum Tod des Partners Bestand hat, indes kommt bei einer nur kurzen Dauer der gemeinsamen Nutzung der Immobilie entgegen der mit der Schenkung verbundenen Erwartung regelmäßig ein solcher Wegfall der Geschäftsgrundlage in Betracht. In diesem Fall ist der Schenker berechtigt, vom Schenkungsvertrag zurückzutreten und das Geschenk oder dessen Wert zurückzufordern.

Mit Urteil vom 18.06.2019 – X ZR 107/16 – hat der BGH in einem vom Landgericht Potsdam entschiedenen Fall das im Wesentlichen gleichlautende Ergebnis des OLG Brandenburg bestätigt. Die Klägerin und ihr Ehemann hatten ihrer Tochter und deren ehemaligem Lebensgefährten zur Finanzierung einer Wohnimmobilie nach bereits 9-jährigem Zusammenleben Beträge in Höhe von 104.109,10 EUR zugewandt. Nachdem sich die Tochter und ihr Partner keine 2 Jahre später voneinander trennten, verlangten die Eltern von diesem die Hälfte des Betrages zurück.

Mit der Zuwendung von Grundeigentum oder hierfür bestimmten Beträgen verbindet der Schenker regelmäßig die Vorstellung, dass das Grundstück dem Beschenkten zumindest für einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen wird. Da eine Schenkung darauf gerichtet ist, dem Beschenkten den Vermögenswert gerade ohne rechtliche Bindungen zur freien Verfügung zu überlassen, muss dieser zwar auch bei veränderten Umständen grundsätzlich nicht mit einer Pflicht zur Rückgabe rechnen. Aufgrund der be-



DR. S.V. BERNDT

RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM /
OT GROß GLIENICKE

Tel.: 033201 - 44 47 90
 Fax: 033201 - 44 47 91
 Funk: 0163 - 728 88 22

www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

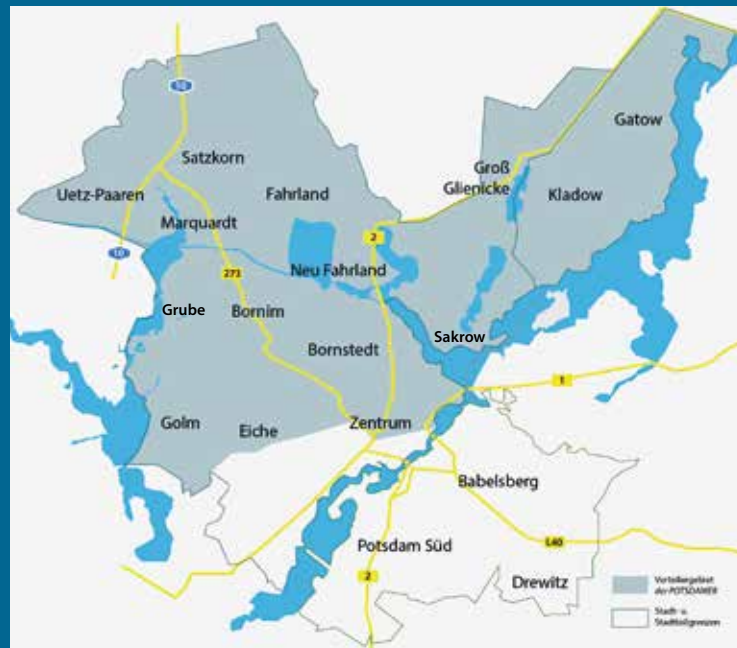
- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung

sonderen Umstände des vorliegenden Einzelfalls, dass die Tochter das bereits langjährige Zusammenleben mit ihrem Partner durch den gemeinsamen Immobilienerwerb verfestigen würde, baute der Geschäftswille auf der auch dem Beklagten durchaus bewussten Vorstellung einer Lebensgemeinschaft von einiger Dauer auf. Dies galt umso mehr, als eine Zuwendung in dieser Höhe regelmäßig nur in der Annahme erfolgt, zum dauerhaften Zusammenleben desjenigen beizutragen, für den der Schenker Sorge tragen möchte. Da das Schenkungsversprechen in Kenntnis der tatsächlichen Entwicklung nicht gemacht worden wäre, war den Eltern ein Festhalten am unveränderten Vertrag nicht zuzumuten und konnte – mit Wegfall der Geschäftsgrundlage – durch den Rücktritt weitestgehend Rechnung getragen werden.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: www.dr-s-v-berndt.de

ERFOLGREICH WERBEN IM *Potsdamer* MAGAZIN DER HAVELREGION



GEWINNEN SIE KUNDEN DIREKT IN DER REGION

Mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER erreichen Sie ca. 50.000 potentielle Kunden direkt in der Region. Jeden Monat wird der POTSDAMER in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sakrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche, Bornim und somit an über 8.200 Haushalte direkt in die Briefkästen verteilt. Zusätzlich wird er an über 130 Stellen in und um Potsdam ausgelegt, wie z.B. Bornstedt, Fahrland, Golm und Kladow. Ausgestellt sind z.B.: REWE-, EDEKA-, dm-Märkte, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Bäckereien, Apotheken, Jugend-Freizeiteinrichtungen, Postfilialen u.v.a.

Schalten Sie Ihre Anzeige im POTSDAMER, und gewinnen Sie neue Kunden direkt in der Region!

www.der-potsdamer.de



Karnevalsauftakt 2019
Foto: Christine Homann

Narren stürmten das Rathaus und das Bürgerbüro in Groß Glienicke

Bunt kostümiert, in ausgelassener Stimmung und mit viel Musik und guter Laune haben am 11.11.2019 die Närrinnen und Narren der beiden Karnevalsvereine PKC und Narrenschiff das Potsdamer Rathaus erobert. Um 11.11 Uhr ließ Oberbürgermeister Mike Schubert die versammelte Narrenschaft ins Rathaus und übergab ihnen den Rathauschlüssel. Der närrische Zug wurde in diesem Jahr angeführt von Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Nicole I., der Präsidentin des PKC Birgit Däßler, sowie dem Außenminister des Narrenschiffs Jörn Kupke, begleitet von Funkenmarielchen und dem Musiker Wolfgang „Schulle“ Schulz. Der Potsdamer Karneval Club mit dem Schlachtruf „PKC Helau“ feiert in diesem Jahr seine 53. Saison unter dem Motto „Locker vom Hocker“ und trägt gelbe Schärpen mit dem Schriftzug „Monday for Funday“. Das Narrenschiff Potsdam hat den Schlachtruf „Narrenschiff Helau“ – und in seiner diesjährigen 26.



Session die Prinzessin Ihre Lieblichkeit Nicole I. In Groß Glienicke stürmten die Narren des Karnevalsclubs "Rot Weiß" das Bürgerbüro: Die Zeit der traditionellen Schlüsselübergabe war gekommen. Und das Bürgerbüro war bunt wie nie... Die Karnevalisten haben die Amtsgeschäfte der Verwaltung nun bis zum Rosenmontag inne.

LHP/Red.

Gutes tun mit gebrauchten Schuhen

Jedes Jahr werden in Deutschland 600 Millionen Paar tragfähige Schuhe aussortiert und weggeworfen. Dabei gibt es auf der Welt viele Menschen, die sich keine neuen Schuhe leisten können. Der Heimat- und Kulturverein Marquardt e.V. hat sich entschlossen, bei der Alt-Schuhe-Sammlung von Shuuz mitzumachen, die zusammen mit Kolping Recycling alte Schuhe einsammelt, an Menschen weitergibt, die sie brauchen, und den Erlös an die Teilnehmer (also auch den Marquardter Verein) bezahlt. Mischen Sie Ihren Schuhschrank aus! Einfach in die Sammelbox vor der Bücherzelle an der Kulturscheune Marquardt einwerfen!



sk

Hilf dir selbst!

Die Broschüre „Selbsthilfe-Wegweiser Spandau“ ist ab sofort aktualisiert erhältlich, um Bürgerinnen und Bürger in schwierigen Situationen oder nach kritischen Lebensereignissen zu stärken. Dabei ist es hilfreich, miteinander in Kontakt zu kommen und darin unterstützt zu werden, den eigenen Lebensweg gesund und sicher fortsetzen zu können. Das Heft informiert umfassend über die verschiedenen Selbsthilfetreffpunkte im Bezirk und bestehende selbstorganisierte Kreise. Diese Broschüre kann aus dem Internet heruntergeladen werden unter: www.berlin.de/ba-spandau/service/publikationen/artikel.234109.php



KURZGEFASST

Kita-Elternbeiträge

Gute Nachricht für alle Eltern, die noch keinen Antrag auf Rückerstattung zu viel gezahlter Kita-Elternbeiträge gestellt haben. Die Landeshauptstadt hat das Antragsverfahren bis Jahresende verlängert. Seit Anfang Juni stehen der Antrag als Download auf www.potsdam.de/elternbeitrag sowie weitere detaillierte Informationen zum Thema zur Verfügung. Abgegeben werden die Anträge beim Träger der jeweiligen Betreuungseinrichtung, in der das Kind in dem Zeitraum betreut wurde. Für Informationen rund um das Thema freiwillige Regulierung zu viel gezahlter Elternbeiträge hat die Verwaltung eine Hotline unter der Nummer 0331 2892020 geschaltet. Fragen dazu können auch per E-Mail an elternbeitraege@rathaus.potsdam.de gesendet werden.

LHP



Foto: adobestock riopatuca images

Führungen durch Krampnitz

Der Entwicklungsträger bietet interessierten BürgerInnen auch 2020 die Möglichkeit, sich im Rahmen von kostenfreien Führungen über das ehemalige Kasernenareal in Krampnitz zu den Planungen für das neue Stadtquartier zu informieren. Mehr als 2.000 Besucherinnen und Besucher nahmen 2019 an über 100 kostenfreien Führungen teil. Höhepunkt des Jahres war das Wochenende des offenen Denkmals im September mit 1.300 Besuchern.

Die Führungstermine für 2020 werden voraussichtlich im März des kommenden Jahres bekannt gegeben. Interessenten können sich bereits jetzt mit einer E-Mail an Krampnitz@ProPotsdam.de oder über das Kontaktformular auf www.Krampnitz.de vormerken lassen.

ProPotsdam



Kuppel im ehemaligen Offizierscasino.
Foto: Benjamin Maltry

➔ BORNSTEDT

KRAMPNITZ-FORUM

THEMA VERKEHRSPPLANUNG

Am 3. Dezember um 18 Uhr tagt das Kramnitz-Forum in der Firmenzentrale der Pro Potsdam (Pappelallee 4). Das Thema: Mobilität angesichts des Bevölkerungswachstums.

Di., 3.12., 18 Uhr, Pro Potsdam, Pappelallee 4, www.propotsdam.de

➔ BORNSTEDT

ÜBERLEBENSMITTEL

WANDERAUSSTELLUNG

Fast jeder von uns konsumiert in seinem Alltag Lebensmittel, die aus den Tropen stammen, genauso wie heimische Produkte. Unser persönlicher Lebensmittelkonsum, egal ob exotisch oder heimisch, hat jedoch Auswirkungen auf die Umwelt, die zu lokalen und globalen Problemen führen können. Die Wanderausstellung „ÜberLebensmittel“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) präsentiert Hintergründe, überraschende Einblicke, aber vor allem Lösungsvorschläge, wie sich trotz begrenzter Ressourcen und veränderter Ernährungsgewohnheiten eine stetig wachsende Weltbevölkerung auch in Zukunft gesichert und ausgewogen ernähren kann. Die Besucher können einen Blick in deutsche Hühnerställe werfen oder eine eigene Wiese bewirtschaften. Die Ausstellung gibt Anregungen dazu, wie man mit dem persönlichen Ernährungsverhalten Einfluss auf unsere Lebensmittelproduktion nehmen kann. Im Eintrittspreis enthalten.

3. Dezember 2019 bis 3. Mai 2020 zu den Öffnungszeiten, Biosphäre Potsdam, Georg-Hermann-Allee 99, www.biosphaere-potsdam.de

➔ GROSS GLIENICKE

EIN ADVENTSKALENDER...

...der lebendig ist

An jedem Abend erklärt sich jemand im Ort bereit, vor der eigenen Haustür, im Haus oder im Laden eine kleine Adventsfeier zu gestalten.

01. Dezember (So) 17 Uhr Dorfkirche „frei und offen für alle“ – Adventsliedersingen
02. Dezember (Mo) 15-17 Uhr Blumen Buba
05. Dezember (Do) 16-19 Uhr Alles aus Holz bei Helgard Andrä, Pilzweg 1
06. Dezember (Fr) 17-20 Uhr Weihnachts-

markt in der Grundschule
07. Dezember (Sa) 15-18 Uhr Weihnachtsmarkt in der Preußenhalle
08. Dezember (So) 15-18 Uhr Es weihnachtet im Begegnungshaus
09. Dezember (Mo) 15-16 Uhr Willkommen in der Seniorenresidenz
13. Dezember (Fr) 18-20 Uhr zu Gast bei Familie Blaser, An der Kirche 22
14. Dezember (Sa) 16-17 Uhr Besinnliches bei Renate Toreck, Am Park 7A
15. Dezember (So) 15-17 Uhr Das Alexander-Haus lädt ein
20. Dezember (Fr) 18-20 Uhr Weihnachtliches im Bullenwinkel 5 bei R&H Görgen
<https://gross-glienicke.de/lebendiger-adventskalender>

➔ GROSS GLIENICKE

WEIHNACHTSMARKT

Schöne Einstimmung

Am 07.12.2019 findet unser allseits bekannter und beliebter Weihnachtsmarkt in der Preußenhalle statt. Es wird für Groß und Klein viel dabei sein.

Sa., 7.12., 15-18 Uhr, Preußenhalle, Heinz-Sielmann-Ring 65

➔ BORNSTEDT

DIE TROPEN DAHEIM

GEWÜRZREGAL / HAUSAPOTHEKE

Neun von zehn Früchten, die bei uns gegessen werden, stammen ursprünglich aus tropischen Regenwäldern oder werden heutzutage in den Tropen angebaut. Neben vielen Nahrungsmitteln sind es Gewürze wie Zimt, Pfeffer oder Muskat, die unsere Nahrung geschmacklich verbessern. Aber auch Bambus ist ein sehr wichtiger Rohstoff und wird für viele alltägliche Dinge wie Möbel, Vorhänge und Fußbodenmatten, aber auch zum Bau von Baugebüten, Zäunen und Booten verwendet. Bei einer Tour durch den Regenwald der Biosphäre erfahren die Teilnehmer, dass sich um viele exotische Pflanzen Mythen zu ihrer heilenden Wirkung ranken. Dauer: 1,5 Stunden, Preis: 5,50 Euro zzgl. Biosphäre-Eintritt, Voranmeldung erbeten unter: 0331 550740 oder per E-Mail an:



info@biosphaere-potsdam.de
So., 8.12., 15 Uhr, Biosphäre Potsdam, Georg-Hermann-Allee 99

➔ GROSS GLIENICKE

FARBBALLONWERFEN

UND ART & FOOD PROGRAMM

Es bunt zu in der Gemeinschaftsunterkunft Groß Glienicke! Wir laden Sie herzlich dazu ein, um 15.00 Uhr gemeinsam mit dem Alexanderhaus und dem Groß Glienicker Begegnungshaus mit Farbballons eine weiße Leinwand mit bunten Farben und all unserer Kreativität zum Leben zu erwecken. Zeitgleich sind auch in der Küche beim Art & Food Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt, es wird gebacken und gekocht und anschließend mit allen Farb- und Küchen-künstlerInnen gemeinsam geschlemmt.
Fr. 13.12., 15 Uhr, Gemeinschaftsunterkunft Groß Glienicke, Groß Glienicker Heide 9 – 11



Verkauf jeden Samstag und Sonntag im Advent auf dem Gutshof in Marquardt.

Öffnungszeiten: Sa. 10 - 17 Uhr, So: 11 - 15 Uhr. Bei Fragen oder Wunschterminen werktags bitte melden unter 0162 - 4544886

GOTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN**HEILIGABEND, 24. DEZEMBER**

Kirche Uetz: 15 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel

Kirche Satz Korn: 15 Uhr, Gottesdienst

Kirche Fahrland: 16.30 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel

Kirche Kartzow: 16.30 Uhr, Gottesdienst

Kirche Fahrland: 18 Uhr, Gottesdienst

Kirche Paaren: 18 Uhr, Christvesper mit Paarener Projektchor

Kirche Marquardt: 16.30 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel

22 Uhr Besinnliches zur Weihnacht mit Musik

Bornim: 14.30 Uhr, Krippenspiel für Kleinkinder

16 Uhr, Krippenspiel

18 Uhr, Christvesper mit dem Chor

Bornstedt: 14 Uhr, Krippenspiel für Kleinkinder

15 Uhr, Krippenspiel

16.30 Uhr, Krippenspiel

18 Uhr, Christvesper

Eiche: 15 Uhr, Krippenspiel

16.30 Uhr, Krippenspiel

18 Uhr, Christvesper

Golm: 16 Uhr, Krippenspiel der Konfirmanden (8. Klassen)

18 Uhr, Christvesper

Grube: 16.30 Uhr, Christvesper



Sacrow: 15 Uhr, Christvesper

16.30 Uhr, Christvesper

18 Uhr, Christvesper

23 Uhr, Musik zur Christnacht

Kladow: 13.30 Uhr, Christvesper mit Mitmach-Krippenspiel

15 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel

16.30 Uhr, Christvesper mit Kinderchor

18 Uhr Musikalische Christvesper

23 Uhr Musikalische Christnacht

1. WEIHNACHTSTAG, 25. DEZEMBER

Kladow: 11 Uhr, Musikalischer Weihnachtsgottesdienst

2. WEIHNACHTSTAG, 26. DEZEMBER

Fahrland: 10 Uhr, Weihnachtsgottesdienst

Bornstedt: 09.30 Uhr

Bornim: 11 Uhr,

Weihnachtsliederwunschingen

Eiche: 11 Uhr

Kladow: 11 Uhr, Weihnachtslieder-singen in der Schilfdachkapelle

➔ GROSS GLIENICKE

FUSSBALL-FUN TURNIER

Gross und klein sind dabei

Der Alexander-Haus e.V. und weitere Groß Glienicker Vereine laden alle herzlich ein, sich und den Ball zu bewegen und neue Freundschaften zu schließen. Erst geht es mit dem Turnier für die Kinder von 8 bis 13 Jahren los und dann ab 12 Uhr für die Älteren, ab 14 Jahre. Das Los bestimmt, wer gemeinsam ein 4+1 Team bildet. Anmeldung bitte bis 10.12.: info@alexanderhaus.org
Sa., 14.12., 10-14 Uhr, Preussenhalle

➔ NEU FAHRLAND

ADVENTSFEST

WEIHNACHTLICHER MARKT

Weihnachtlicher Markt und Programm für die ganze Familie, Streichelzoo, Ponyreiten, Besuch vom St. Nikolaus und Schatten-

spieltheater Eintritt frei

Sa., 14.12.. 21.12, 14-20 Uhr und So., 15.12, 22.12., 11-18 Uhr, Landhaus Adlon, Am Lehnitzsee 2, www.gaestehaus-lehnitzsee.de

➔ NEDLITZ

MIT FONTANE GELAUSCHT... HÖR-REISE

...mit Heidi Zengerle und Michael Schenk Eine Hör-Reise durch die Mark Brandenburg – Theodor Fontane hat vor ca. 150 Jahren in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ auch seine Hör-Eindrücke der ihn umgebenden Klangwelt in meisterhafter Weise beschrieben. Wir haben diese Regionen und Ortschaften mit dem Mikrofon aufgesucht. Herausgekommen ist eine faszinierende Gegenüberstellung zwischen gestern und heute, ein die Zeiten miteinander verwebendes

und in Kontrast setzendes Hör-Erlebnis. LESUNGEN BEI TEE, KAFFEE, KUCHEN UND AYURVEDISCHEN KÖSTLICHKEITEN. DER TEILNAHMEPREIS BETRÄGT 15,- €. Bitte um Voranmeldung. www.landgutnedlitz.de
Sa., 14.12., 15 Uhr, Landgut Nedlitz, Lerchensteig 40 B

➔ INNENSTADT

JARMARKA

RUSSISCHER WEIHNACHTSMARKT

Inspiziert durch russische Traditionen laden wir ein zum Russischen Weihnachtsjahrmarkt am Treffpunkt Freizeit. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Semljaki“ und der Schule der Künste „inteGrazia“ erleben Sie bei Pelmeni, Piroggen und Punsch eine russische Weihnacht. Es wird gesungen und getanzt! Väterchen Frost und ein Engel kommen vorbeigeschneit und verteilen kleine Weihnachtspäckchen und das Licht der Feuerkörbe flackert an Marktständen mit kunstgewerblichen Produkten. Eintritt frei
So., 15.12., 15-18 Uhr, Treffpunkt Freizeit Am Neuen Garten 64, www.treffpunkt-freizeit.de

➔ MARQUARDT

ADVENTSFEUER

Schön warm machen

Siehe Anzeige

So., 15.12., 16.30 Uhr

➔ PAAREN

SILVESTERKONZERT

In der Dorfkirche

MIT DEM PAARENER PROJEKTCHOR
Di., 31.12., 16.30 Uhr, Kirche Paaren, Dorfstraße



HITS für KIDS!

INNENSTADT

SINTERKLAASAUSSTELLUNG FAMILIENFÜHRUNG

Vom Sinterklaas möchten wir euch erzählen! Möchten mit euch Lieder singen, Gebäck probieren, Gedichte schreiben, Schuhe basteln. Kosten: Familien: 6€ (zwei Erwachsene und bis zu 3 Kindern), Kinder: 1 €, geeignet für Kinder 5-10 Jahre
7./8.12., 15 Uhr, Jan Bouman Haus, Mittelstraße 8

BORNSTEDT

WEIHNACHTSGESCHICHTEN IM NOMADENLAND

Am wärmenden Kamin in der gemütlichen Jurte erzählt und spielt der Schauspieler Edward Scheuzger. 15 Uhr „Eine Weihnachtsgeschichte“ nach Charles Dickens, ab 5 Jahre, Wer sind die mysteriösen Geister, die in der Weihnachtsnacht in die Kammer von Balthasar kommen? Was für eine Botschaft bringen sie dem geldgierigen und überaus geizigen Mann? Ort: Nomadenland im Remisenpark, Kosten: 4,00 Euro Kinder und 6,00 Euro Erwachsene (zzgl. Parkeintritt)
Reservierung und weitere Infos: Matthias Michel, www.nomadenland.de, info@nomadenland.de, 0176 – 30 00 51 51
Sa., 7.12., 15 Uhr, Volkspark Potsdam, Georg-Hermann-Allee 101

INNENSTADT

PINOCCHIO

Das Musical

Dem Abenteuer Leben entgegen: Das Theater Liberi schickt in seinem Musical-Highlight „Pinocchio“, den eigenwilligen Titelhelden, auf den Weg Richtung Menschlichkeit. Groß und Klein erleben eine spannende Reise voller fantastischer Momente. Ab 4 Jahren. Tickets gibt es online unter www.theater-liberi.de und bei allen bekannten VVK-Stellen.

So., 5.1.2020, 15 Uhr - 17 Uhr,
Nikolaisaal, Wilhelm-Staab-Str. 10-11, www.nikolaisaal.de



VERLOSUNG

Der POTSDAMER verlost 2 x 2 Freikarten für „Pinocchio - das Musical“ am Sonntag, den 5. Januar 2020 um 15 Uhr im Nikolaisaal. Bei Interesse einfach eine E-Mail senden an: verlosung@der-potsdamer.de
Stichwort: Pinocchio

BORNSTEDT

UNTER DER KIEFERTANNE

Advent auf der Habichtswiese

Open Air Kekse backen – wir haben einen mobilen Backofen vor Ort und freuen uns über mitgebrachten Teig – je verschieden desto gut. Ein letzter Blick in diesem Jahr auf die frostigen Gräser der Habichtswiese mit einem Becher heißen (Kinder-)Punsch in der Hand, am Lagerfeuer sitzen, Kekse ausstechen und backen... Lecker!

So., 15.12., ab 13.00 Uhr, Habichtswiese

INNENSTADT

SANKT NIKLAS – SEEMANN WEIHNACHTSKONZERT

Weihnachtskonzert für die gesamte Familie mit dem Shantychor der Wasserschutz-

polizei und den Potsdamer Havelshippern.
VVK: 0177-4422946, Eintritt 8 EUR
Fr., 20.12., 18-19.30 Uhr, Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, www.treffpunktfreizeit.de

INNENSTADT

FAMILIENZAUBERSHOW MIT FELIX WOHLFAHRT

In spielerischer und witziger Form erleben nicht nur die Kinder magische Momente mit unerklärlichen Phänomenen und amüsanten Comedy! Die Zaubershow ist speziell Familien konzipiert worden, mit Bezug zur geheimnisvollen Weihnachtszeit. Mitmachen und Mitzaubern! Eintritt: 10 EUR
Sa., 22.12., 11 Uhr, Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, www.treffpunktfreizeit.de, www.familienzaubershow.de

WILLKOMMEN ZUHAUSE!

89.2 RADIO POTSDAM



DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE
ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

**Gerade
Zähne
lachen
schöner!**
Und sind gesünder!

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
 mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
 rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
 Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
 Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat
www.K-S-Boarding.de



**Wir suchen
Verstärkung!**

*An allen Feiertagen geöffnet!
 Großer Weihnachtsmarkt!
 Weihnachtssterne aus eigener
 Produktion!*

Gartenbau Buba
 Potsdamer Chaussee 51
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
 Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
 info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: 09:00 - 18:00 Uhr

Sonn-/Feiertage: 10:00 - 14:00 Uhr

